



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



## Jahrbuch 2013

Zahlen und Fakten der Kreispolizeibehörde Paderborn

# Inhalt

- 3 Vorwort
  - 5 Jahresrückblick 2013
  - 24 Struktur der Kreispolizeibehörde Paderborn
  - 25 Wir über uns
- 

## **32 Kriminalitätsentwicklung**

- 33 Allgemeine Kriminalitätslage
- 33 Aufklärungsquote
- 34 Kriminalitätshäufigkeit
- 35 Veränderung der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr
- 36 Entwicklung der anteilig größten Deliktgruppen
- 38 Rohheitsdelikte und Delikte  
gegen die persönliche Freiheit
- 39 Vermögens- und Fälschungsdelikte
- 41 Gewaltkriminalität
- 41 Häusliche Gewalt
- 42 Straßenkriminalität
- 43 Vergleich des Kriminalitätsaufkommens  
in den Gemeinden des Kreises Paderborn
- 44 Tatverdächtige (TV)
- 45 Mehrfachtatverdächtige
- 46 Nichtdeutsche Tatverdächtige
- 47 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss
- 48 Opfer
- 49 Allgemeine Daten der Ermittlungsarbeit
- 50 Kriminalprävention/Opferschutz

---

## **52 Verkehrsunfallstatistik**

- 52 Strukturdaten  
Kreis Paderborn\*
- 53 1. Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung
- 54 2. Verunglückte und Unfalltote
- 55 3. Unfallursache Geschwindigkeit
- 56 4. Unfälle mit Kindern
- 57 5. Alkoholunfälle
- 58 6. Unfälle mit Radfahrern
- 59 7. Verkehrssicherheitsarbeit und -kampagnen

## Vorwort



**Landrat Manfred Müller**  
Leiter der  
Kreispolizeibehörde Paderborn

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Mit dem Jahrbuch 2013 der Kreispolizeibehörde Paderborn möchte ich Ihnen einen Überblick über die wesentlichen Daten, Fakten, Sachverhalte und Hintergründe der Arbeit Ihrer Polizei im Kreis Paderborn geben und für Sie die wichtigsten Informationen über Ihre Kreispolizeibehörde zusammenfassen.

Sie finden in unserem Jahrbuch Zahlen zur Unfall- und Kriminalitätsentwicklung des letzten Jahres und zum Einsatzgeschehen der Polizei in unserem Kreis sowie Berichte über herausragende Ereignisse und Schilderungen polizeilicher Aufgabengebiete.

Dass die polizeiliche Arbeit sowohl im präventiven wie im repressiven Bereich von Erfolg gekrönt ist, beweisen die Zahlen der Kriminal- wie auch der Verkehrsunfallstatistik, deren Ergebnisse für sich sprechen. So kann ich für das Jahr 2013 insgesamt ein positives Fazit ziehen.

### **Kriminalitätsrückgang und hohe Aufklärungsquote belegen Erfolge**

Hervorheben möchte ich die erneute positive Entwicklung in der Kriminalitätsbekämpfung. Bürgernähe und Sachkunde zeichnen die Bekämpfung und Verhütung von Straftaten in unserem Kreis aus. Ein vorrangiges Ziel ist neben dem Erreichen einer hohen Aufklärungsquote von über 50 % die

Reduzierung der Kriminalität. Und das ist gelungen. Die Zahl der angezeigten Straftaten ist erstmals seit zehn Jahren unter 18.000 gefallen, das sind rund 1.000 Fälle bzw. 5,8 % weniger als im Vorjahr. Im Einzelnen sind das weniger Rohheitsdelikte, weniger Fahrrad- und Ladendiebstähle und weniger Diebstähle an und aus Fahrzeugen. Auch die Gewalt- und Straßenkriminalität sind erfreulicherweise gesunken. Ebenfalls rückläufig ist die Zahl der alkoholisierten Tatverdächtigen und die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren, denen wir uns jetzt im neu installierten „Haus des Jugendrechts Paderborn“ besonders annehmen.

Gestiegene Fallzahlen sind dagegen bei Betrugsfällen mit dem Tatmittel Internet sowie bei Taschendiebstählen und der Rauschgiftkriminalität zu verzeichnen, deren Anstieg auf die intensive Kontroll- und Ermittlungstätigkeit der Polizei zurückzuführen ist.

Landauf, landab werden erschreckende Zahlen zum Wohnungseinbruch genannt. In unserem Kreis ist die Zahl der Wohnungseinbrüche in den letzten Jahren zwar ebenfalls angestiegen, doch liegen wir im Vergleich nach wie vor deutlich unter den Fallzahlen anderer Städte und Kreise in NRW und können zudem einen Rückgang um 13 % gegenüber dem Vorjahr und eine höhere Aufklärungsquote als andere Kreispolizeibehörden vorweisen. Unsere speziellen Konzepte, die Einrichtung von Ermittlungsgruppen und die Präventionsarbeit tragen bei der Bekämpfung und Verhütung des Wohnungseinbruchs Früchte.

### Verkehrssicherheit durch Prävention und Repression

Auch um mehr Verkehrssicherheit auf den Straßen des Kreises Paderborn geht es Ihrer Kreispolizeibehörde. Hier kann ich ebenfalls Erfolge vermelden, denn die Zahl der Unfälle mit Personenschäden – also die Zahl der schweren Unfälle – ging zurück und hat den niedrigsten Stand seit über zehn Jahren erreicht; lediglich die Anzahl der Sachschadensunfälle ist gestiegen. Doch verloren leider zwölf Menschen bei Verkehrsunfällen ihr Leben und verunglückten 149 Kinder auf unseren Straßen. Im Vorjahr waren es 92. Darüber hinaus besteht ein hohes Unfallrisiko für Radfahrer, denn die Zahlen belegen, dass 335 Radfahrer – das ist jeder vierte Verunglückte – im Jahr 2013 im Kreis Paderborn bei einem Verkehrsunfall verletzt wurde. Mit verschiedensten repressiven und insbesondere präventiven Aktionen begegnen wir diesem Problemfeld.

Auch die weiterhin hohe Zahl von Verkehrsunfällen mit der Ursache Alkoholeinwirkung lässt uns in unseren Bemühungen nicht nachlassen. In kaum einem anderen NRW-Kreis oder einer kreisfreien Stadt ereignen sich mehr Verkehrsunfälle durch Fahren unter Alkoholeinfluss als im Kreis Paderborn. Das ist uns Ansporn, hier einen Schwerpunkt auf die polizeiliche Verkehrsüberwachung zu legen.

Das Risiko, bei Verkehrsunfällen auf Landstraßen schwer verletzt zu werden, ist beinahe doppelt so groß wie in Ortschaften. Alle 15 Stunden passierte auf Landstraßen im Kreis Paderborn ein Verkehrsunfall mit getöteten oder verletzten Personen und zu hohe Geschwindigkeit war bei fast der Hälfte der tödlich Verunglückten die Ursache. Mit unseren Kampagnen „GEFAHREN auf Landstraßen“ und „Brems Dich – Rette Leben!“ reagieren wir mit großer Intensität auf diese Problemfelder, indem wir informieren, sensibilisieren, aufklären und letztendlich kontrollieren sowie auch sanktionieren. Ausdrücklich will ich betonen, dass Geschwindigkeitsüberschreitungen ein hohes Sicherheitsproblem darstellen, denn nach wie vor ist „Geschwindigkeit“ die Hauptunfallursache Nr. 1 und der „Killer Nr. 1“.

### Im Einsatz für Ihre Sicherheit!

Erstmals seit 2004 sind die Einsatzzahlen im Jahr 2013 wieder von 48.743 auf 47.925 gesunken, das sind im Durchschnitt 131 Einsätze täglich, wobei der einsatzstärkste

Tag der Samstag ist. Es gingen über 66.000 Notrufe in der Polizeileitstelle ein, was wieder einen leichten Rückgang darstellt.

Damit Sie sich im Kreis Paderborn auch in Zukunft sicher fühlen können, wird Ihre Polizei weiterhin der Kriminalitätsbekämpfung und -vorbeugung sowie der Verkehrsunfallbekämpfung und -verhütung mit erfolgversprechenden Konzepten und Maßnahmen begegnen. Jeder Verkehrsunfall, jede Straftat, jedes Unglück betrifft Menschen und hinter jedem Fall verbirgt sich ein Schicksal. Dies bestärkt uns darin, bei Kontrollmaßnahmen und vorbeugenden Aktionen in unseren Bemühungen nicht nachzulassen.

Zu einer von Erfolg gekrönten Polizeiarbeit gehört aber nicht zuletzt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung durch Sie, die Bürgerinnen und Bürger.

Sie haben mit Ihren Hinweisen zu Fahndungs- und Ermittlungserfolgen beigetragen, Sie haben couragiert Hilfe geleistet und sich als Zeugen zu Verfügung gestellt, so dass wir dank Ihrer Aufmerksamkeit schnell reagieren und Erfolge verbuchen konnten.

Ich danke Ihnen für das in der Vergangenheit gezeigte Vertrauen und den Rückhalt, den die Polizeibeamtinnen und -beamten in vielen Einsätzen und Gesprächen erfahren haben, und bitte Sie auch für die Zukunft um eine enge Zusammenarbeit und um konstruktive Anregungen.

Ihre Polizei im Kreis Paderborn wird auch in Zukunft alles tun, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Wir sind im Einsatz für Ihre Sicherheit.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Müller  
Landrat

# Jahresrückblick 2013

## Januar

### Die Silvesternacht

Im Kreis Paderborn hat die Polizei in der Silvesternacht 118 Einsätze abgearbeitet. Obwohl das Einsatzaufkommen auf dem Niveau des Vorjahres mit 115 Einsätzen lag, spricht die Polizei von einer „ruhigen“ Nacht, in der glücklicherweise keine größeren Personen- oder Sachschäden eingetreten sind.

Der häufigste Einsatzgrund waren Brandmeldungen. Insgesamt rückte die Polizei zu 13 Bränden aus, fast ausnahmslos in Paderborn. Verletzt wurde dabei niemand. Auch die Sachschäden blieben gering. Meistens waren Feuerwehrcörper die Auslöser von Heckenbränden, brennenden Mülltonnen oder lodernden Grasflächen.

### Feuer in historischem Gebäude

Ein Feuer am Dachstuhl des denkmalgeschützten Spankenhof an der Leibberger Straße in Bad Wünnenberg richtete hohen Sachschaden an.

In den frühen Morgenstunden wurden die Flammen auf dem Dach des Fachwerkhauses entdeckt und die Feuerwehr alarmiert. Die Löscharbeiten dauerten bis in die Mittagsstunden, weil immer wieder Flammen aus den Brandnestern schlugen. Das einsturzgefährdete Gebäude musste schon während der Löscharbeiten mit Stützen gesichert werden.

Das Feuer ist auf einen technischen Defekt zurückzuführen, dies ergab die Untersuchung des erheblich beschädigten historischen Gebäudes. Zwei Sachverständige und Brandermittler der Paderborner Polizei hatten in dem provisorisch gesicherten Fachwerkhaus einen Hohlraum in einer Decke entdeckt, in dem defekte elektrische Leitungen einen Schwelbrand verursacht hatten.

### Glätteunfälle

Glätteis und Schneefälle sorgten im Januar immer wieder für Glätteunfälle. Darunter ist auch der erste tödliche Unfall des Jahres zu beklagen.

Eine 19-jährige Borchenerin befuhr mit ihrem Renault Twingo die K37 (Kleiner Hellweg) aus Richtung Büren in

Richtung Oberntudorf. Im Bereich einer leichten Rechtskurve befanden sich Schneeverwehungen auf der Straße. Hier geriet der PKW der jungen Frau ins Schleudern, kam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte mit der Beifahrerseite gegen einen massiven Straßenbaum. Auf Grund der schweren Verletzungen verstarb die Fahrerin noch an der Unfallstelle.

### Schockanrufe

Sogenannte Schockanrufe zum Nachteil von Personen mit Migrationshintergrund aus russischsprachigen Ländern oder falsche Enkel, die Senioren am Telefon überrumpeln, beschäftigen weiter die Polizei.

In allen Fällen schilderten die russisch sprechenden Betrüger einen tragischen Verkehrsunfall, an dem ein Verwandter der Angerufenen beteiligt sein sollte. Geschickt entlockten die russisch sprechenden und aus dem Ausland anrufenden Täter den Opfern auch die Höhe einer verfügbaren Summe und schickten einen Geldboten. Dem unbekanntem Bandenmitglied übergaben die Opfer mehrere tausend Euro.

Obwohl die Polizei innerhalb kurzer Zeit zwei Tatverdächtige festnehmen konnte, wurden wieder neue Schockanrufe gemeldet.

### Neuer Wachleiter

Anfang Januar hat Polizeihauptkommissar Norbert Wienold die Leitung der Polizeiwache Bad Lippspringe übernommen.



Polizeidirektor Jürgen Siebel (r.) stellt Polizeihauptkommissar Norbert Wienold als neuen Wachleiter in Bad Lippspringe vor

Der 53-Jährige tritt die Nachfolge von Erster Polizeihauptkommissar Hermann Klahold an, der Ende Mai 2012 in den Ruhestand verabschiedet worden war.

Norbert Wienold ist ein erfahrener Polizeibeamter, der die Polizeibehörde und die Belange der hiesigen Bevölkerung gut kennt. Die Wache Bad Lippspringe betreut auch die Gemeinde Altenbeken sowie die Paderborner Stadtteile Marienloh, Benhausen, Neuenbeken und Dahl.

### Schießerei in der Balhornstraße

Nach einer Auseinandersetzung in der Paderborner Innenstadt, bei der einer der Beteiligten mehrere Schüsse abgab, wurde Untersuchungshaft gegen die beiden 38 beziehungsweise 35 Jahre alten aus der Türkei und dem Nahen Osten stammenden Männer angeordnet.

Ein jahrelanger Streit der beiden Familien dürfte als Hintergrund für die Gewalttat in Frage kommen. Die beiden Männer hatten sich am Freitagmittag zu einer Aussprache auf der Balhornstraße treffen wollen, nachdem der 35-jährige am Tag zuvor sich der Ehefrau des 38-jährigen bemächtigte und sie über Stunden entführt hatte.

Im Verlauf des Treffens zog der jüngere Mann plötzlich ein Messer, worauf sein Kontrahent mehrere Schüsse aus einer mitgeführten Pistole abgab. Dabei wurden zwei geparkte Autos von Kugeln getroffen.

Die beiden in Paderborn wohnenden Tatverdächtigen blieben unverletzt und konnten kurze Zeit später durch Polizeibeamte festgenommen werden. Die Pistole trug der Schütze bei seiner Festnahme nicht mehr bei sich. Sie konnte aber noch am Abend durch Polizeibeamte sichergestellt werden.

## Februar

### Fußballeinsatz - 25 Personen im Polizeigewahrsam

Das Einsatzkonzept für den Polizeieinsatz anlässlich der Zweitligabegegnung SC Paderborn 07 gegen Eintracht Braunschweig hat sich bewährt. Polizeidirektor Jürgen Siebel hatte zur sicheren Abwicklung des Einsatzes deutlich mehr Personal eingesetzt als bei anderen Fußballspielen in der Benteler-Arena. Das war auch erforderlich, denn im Verlauf des Einsatzes war polizeiliches Einschreiten deutlich häufiger gefragt als an anderen Spieltagen.

Am Stadion mussten noch vor dem Spiel 18 meistens stark alkoholisierte Randalierer in Gewahrsam genommen werden. Dabei wurde ein Polizeibeamter verletzt und vom Sanitätsdienst zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Drei weitere Eintrachtfans kamen direkt in Ausnüchterungszellen. Vorläufig festgenommen wegen Widerstands- und anderen Rechtsbrüchen wurden vier Fußballfans. Bis auf zwei Betrunkene entließ die Polizei nach dem Spiel alle Personen aus dem Gewahrsam.

### Neuer Leiter der Direktion Kriminalität

Landrat Manfred Müller hat zum 1. Februar Kriminaloberrat Alfons Schäfers die Leitung der Direktion Kriminalität der Kreispolizeibehörde Paderborn übertragen. Der 53-jährige hatte sich erfolgreich auf die Stelle beworben und tritt damit die Nachfolge von Kriminaloberrat Jochen Brauneck an, der bereits zum 1. Januar 2013 als Leiter des Leitungsstabes zur Kreispolizeibehörde Soest wechselte.



Der Abteilungsleiter der Polizei, Leitender Polizeidirektor Andreas Krummrey, und Landrat Manfred Müller freuen sich, Kriminaloberrat Alfons Schäfers (Mitte) zu seinem Amtsantritt in der Kreispolizeibehörde Paderborn begrüßen zu können.

In Paderborn geboren und in Bad Lippspringe aufgewachsen, startete Schäfers nach dem Besuch des Theodoriums seine polizeiliche Laufbahn in der Polizeiwache Bad Lippspringe bis er nach der Prüfung zum Kriminalkommissar zum Landeskriminalamt Düsseldorf versetzt wurde. 1997 stieg er in den höheren Dienst auf und wurde als Kriminalrat bei der Bezirksregierung Köln Dezernent für Kriminalitätsangelegenheiten und Staatsschutz. Danach schlossen sich weitere Stationen als Leiter der Polizeiinspektion Troisdorf und als Leiter der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz bei der Kreispolizeibehörde Siegburg an. Seit 2009 war er in der Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein verantwortlich für

die Leitung der Direktion Kriminalität und damit zuständig für die Kriminalitätsbekämpfung und -vorbeugung.

Die Verantwortung für diesen polizeilichen Arbeitsbereich wird der Kriminalbeamte auch in Paderborn tragen, wenn er sechs Kriminalkommissariate, das Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz und die Führungsstelle der Direktion Kriminalität leitet.

### **Bilanz der Alkohol- und Drogenkontrollen der Polizei über Karneval**

Am Aschermittwoch ist die Karnevalszeit vorbei. Für einige Autofahrerinnen und Autofahrer ist aber auch die Zeit des Autofahrens vorbei. Bei Alkoholkontrollen hat die Polizei von Weiberfastnacht bis Aschermittwoch neun alkoholisierte Männer und eine Frau aus dem Verkehr gezogen. Ein unter Drogen stehender Fahrer verursachte einen Verkehrsunfall, bei dem eine Frau verletzt wurde.

Trotz der vielfachen Ankündigungen verstärkter Kontrollen während der Karnevalstage erwischte die Polizei allein an Weiberfastnacht sechs unbelehrbare Verkehrsteilnehmer, die sich unter Alkoholeinwirkung (drei Männer, eine Frau) oder nach dem Konsum von Drogen (zwei Männer) ans Steuer gesetzt hatten. Zwei der Autofahrer hatten noch nicht einmal einen Führerschein. Am Freitag verursachte ein unter Drogeneinfluss stehender Fahrer auf der B 68 einen Verkehrsunfall. Sein Führerschein wurde sichergestellt. Bis einschließlich Rosenmontag stoppte die Polizei drei weitere alkoholisierte Fahrer und einen Mann, der unter Drogen stand. Insgesamt wurden vier Führerscheine sofort sichergestellt. Auf die anderen Fahrer kommen neben den Geldbußen weitere Fahrverbote zu.

### **Schwerpunkteinsatz gegen Geschwindigkeitsunfälle**

Beim zweiten gemeinsamen Schwerpunkteinsatz zur Bekämpfung der Hauptunfallursache Geschwindigkeit von Polizei, Kreis- und Stadtverwaltung Paderborn sind 511 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt worden.

In einem Zeitrahmen von 14:00 Uhr bis 22:00 Uhr hatten die Einsatzkräfte an zwölf Messpunkten im Kreisgebiet ihre Radar- oder Lasermessanlagen aufgebaut. Kontrolliert wurde in Paderborn, Marienloh, Sande, Bad Wünnenberg und Büren- Brenken. Die häufigsten Geschwindigkeitsüberschreitungen nahm ein Radarwagen auf der B 64 im Anschluss zur B1 auf. Hier wurden in sechs Stunden 350 Verstöße gemessen.

Am Löffelmannweg in Paderborn fielen in der 30er Zone in zwei Stunden 40 Raser auf. Selbst am Westerntor in Paderborn stoppte die Polizei zwischen 19:00 und 21:00 Uhr 27 Fahrer mit überhöhter Geschwindigkeit.

Insgesamt stellten die Einsatzkräfte 448 Verstöße fest, die mit Verwarnungsgeld bis zu 35 Euro geahndet wurden. Gegen 63 Raser werden Bußgeldverfahren eingeleitet.

### **Großbrand vernichtet Holzhaus-Firma**

Mitten in der Nacht ist im Industriegebiet am Vorderflöß in Bad Lippspringe die Betriebshalle mit Büros und Wohnung eines Holzhausherstellers ausgebrannt.

Gegen 00:45 Uhr wurden Anwohner durch lautes Knallen geweckt. Sie entdeckten das Feuer und alarmierten die Feuerwehr. Auch der Besitzer des Holzverarbeitenden Betriebes, der in seiner Wohnung oberhalb der Firmenbüros in der Werkshalle schlief, wurde wach. Er verließ das brennende Gebäude gemeinsam mit einer weiteren Bewohnerin. Beide atmeten Rauch ein und mussten vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden.

Das in der Fertigungshalle ausgebrochene Feuer griff schnell auf das gesamte Gebäude über. Während des Feuerwehreinsatzes stürzte das Dach ein. Durch die enorme Hitzeentwicklung platzten auch die Fenster eines Nachbarbetriebes.

Bis in die Morgenstunden dauerten die Löscharbeiten an der etwa 20 mal 30 Meter großen Halle. Das Gebäude wurde nahezu völlig zerstört.

Die Untersuchungen eines Brandsachverständigen ergaben, dass der Brand aufgrund eines Kurzschlusses in einer Tischkreissäge beziehungsweise in einem Zuleitungskabel zur Säge entstanden war.

### **„Riegel vor in OWL“**

Die Kreispolizeibehörde Paderborn hat mit Unterstützung von Einsatzkräften der

Bereitschaftspolizei einen gemeinsam mit den Nachbarpolizeibehörden in Ostwestfalen geplanten Großeinsatz gegen die steigende Einbruchskriminalität durchgeführt. Überprüfungen in Wohnunterkünften, Straßen- und Personenkontrollen, zivile Streifen in gefährdeten Wohngebieten sowie Präventionsstreifen haben den Ermittlern wertvolle neue Erkenntnisse gebracht. Im Laufe des Einsatzes wurden



rund 70 Fahrzeuge und über 150 Personen überprüft. Einen Mann nahmen die Einsatzkräfte fest.

Hintergrund für den Großeinsatz sind die deutlich ansteigenden Fallzahlen bei Wohnungseinbrüchen. Auch im Kreis Paderborn schlagen Kriminelle häufiger zu, nutzen die Abwesenheit der Bewohner und dringen möglichst schnell in Häuser ein. Ihre bevorzugte Beute: Bargeld und Schmuck.

Statistisch gesehen liegt die Einbruchskriminalität im Kreis Paderborn im unteren Viertel der landesweiten Bilanz. Die Kreispolizeibehörde erreicht eine vergleichsweise hohe Aufklärungsquote von etwa einem Viertel der Taten. Ziel der Behörde ist eine weitere Steigerung der Ermittlungserfolge.

„Über mehrere Wochen haben wir uns intensiv auf diesen Tag vorbereitet. Schon in dieser Phase haben sich die Erkenntnisse zu Täterstrukturen und deren kriminelles Auftreten verdichtet“, erklärt der Paderborner Kripochef Kriminaloberrat Alfons Schäfers, der den Einsatz leitete. Durch verdeckte Ermittlungen hatte die Polizei einige Wohnstätten im Kreis Paderborn ausmachen können, die von verschiedenen Tätergruppen genutzt werden. Diese waren das Ziel der Ermittler.

In Ortsteilen von Borcheln, Altenbeken, Hövelhof und Delbrück sowie in Salzkotten wurden in diesem Zusammenhang über 50 Personen und mehrere Autos kontrolliert. Die Einsatzkräfte nahmen eine Person fest und stellten mutmaßliches Einbruchswerkzeug sowie weiteres Beweismaterial sicher.

## März

### Erneut Gauner-Schornsteinfeger unterwegs

Mehrfach waren in Paderborn Gauner unterwegs, die sich als Schornsteinfeger ausgegeben haben. Unter anderem fiel eine alte Dame auf die Masche der beiden Kriminellen herein und ließ sie in ihr Haus.

Die 84-jährige Frau, die sich im Garten ihres Hauses aufgehalten hatte, war auf die beiden etwa 30 bis 35 Jahre alten Männer gestoßen, die vor ihrer Haustür standen. Die Fremden erklärten, dass sie den Kamin säubern und wegen der Brandgefahr überprüfen müssen.

Die Rentnerin ließ die beiden Männer in ihr Haus. Während sie mit einem der Unbekannten in den Keller ging, um hier nach der Revisionsklappe des Schornsteins zu schauen,

ging der zweite „Mitarbeiter“ ins Dachgeschoss, weil er von dort angeblich den Kaminzug säubern wollte.

Nach wenigen Minuten trafen die beiden Fremden im Erdgeschoss wieder zusammen. Auf Nachfrage der beiden erklärte die Rentnerin die Arbeiten nicht mit Bargeld bezahlen zu wollen, sondern forderte eine Rechnung. Daraufhin verließen die beiden Ganoven das Haus in unbekannte Richtung.

Erst am Abend bemerkte die Geschädigte, dass, während sie mit einem der Täter im Keller war, der Komplize ihre wertvollen Armbanduhren, Ketten, Armbänder und Ringe gestohlen hatte, die sie im Schlafzimmer aufbewahrt hatte.

### Festnahmen nach 20 Wohnungseinbrüchen

Monatelang waren die Ermittler der Paderborner Kripo dem sogenannten „Steinwerfer“ auf der Spur, ehe sie einen aus Kasachstan stammenden 32-jährigen Mann festnehmen konnten.

Die Ermittlungen gegen den Tatverdächtigen begannen im August letzten Jahres recht viel versprechend. In der Mittagszeit kam es meistens zu Einbrüchen in Wohnhäuser. Tatorte lagen in Bad Wünnenberg, Paderborn mit Ortsteilen, Salzkotten und Lichtenau. Die Täter versuchten Terrassentüren aufzuhebeln. Wenn die Türen stand hielten, wurde mit einem Stein die Verglasung zerstört. Aus den Häusern stahlen die Täter Wertsachen, hauptsächlich Schmuck und Bargeld. Zwei Mal hatten Nachbarn das Scheibeklirren gehört. Auch ein verdächtiges Auto mit zwei Männern wurde beobachtet. Bei einer Spurensicherung entdeckten die Ermittler offenbar vom Täter stammendes Blut. Zwei weitere Einbrüche wurden noch gemeldet, dann riss die Serie ab. Zunächst.

Die von der Kripo in Auftrag gegebene DNA-Analyse erzielte einen Treffer. Die gesicherte Spur stammte demnach von einem 32-jährigen Mann, gegen den bereits mehrfach wegen Einbruchsdiebstahls ermittelt worden war. Der aus Kasachstan stammende Deutsche war jedoch untergetaucht. Vermutlich hatte er seinen Aufenthaltsort nach Belgien verlegt. Recherchen ergaben, dass der Tatverdächtige Verbindungen nach Süddeutschland und Detmold hatte.

Ende September kam es plötzlich wieder zu Einbrüchen nach dem Prinzip des „Steinwerfers“, die bis Mitte November anhielten. Aufgrund weiterer Zeugenaussagen musste davon ausgegangen werden, dass der Mann nicht allein agierte. Er war bei seinen Einbruchstouren mit ein oder zwei Komplizen unterwegs.

Obwohl die Paderborner Kripo sämtliche Ermittlungsansätze und kriminaltechnischen Recherchemöglichkeiten ausschöpfte, blieb der Aufenthaltsort des Mannes völlig im Dunkeln. Dann war es ein Zufallstreffer, der zur Festnahme des Mannes führte. Bei einer nächtlichen Verkehrskontrolle in Detmold wurde der Tatverdächtige als Beifahrer überprüft. Da sich herausstellte, dass gegen ihn ein Haftbefehl vorlag, erfolgte die sofortige Festnahme. Tags darauf ging der 32-Jährige in U-Haft.

### Glätteunfälle gingen noch glimpflich aus

Das hätte auch ins Auge gehen können: Bei einem Glätteunfall auf der Kreisstraße 36 ist ein Auto von einer Schranke regelrecht aufgespießt worden. Eine 48-jährige Daciafahrerin geriet auf der Gefällstrecke zur Aabach-Talsperre bei Eis- und Schneeglätte in einer Kurve ins Schleudern. Der Kleinwagen kam nach links von der Fahrbahn ab und kollidierte seitlich mit einer geschlossenen Wegeschranke. Der Schrankenbaum durchstieß ein Seitenfenster im Fond, wo glücklicherweise niemand saß. Die Spitze schob sich bis zur Automitte in den Innenraum. Glücklicherweise blieb die Autofahrerin dabei unverletzt. Das Auto musste abgeschleppt werden.



Bereits zehn Minuten früher war eine 18-jährige Fordfahrerin auf der L549 zwischen Bad Wünnenberg und Fürstenberg verunglückt. Die junge Fahrerin war bei Schneeglätte zu schnell unterwegs und kam nach rechts von der Straße ab. Der Wagen driftete über den Geh- und Radweg, prallte gegen eine Böschung, schleuderte wieder auf die Straße, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die leicht verletzte Fahrerin konnte sich selbst aus dem total beschädigten Fahrzeug befreien. Sie wurde mit einem Rettungswagen zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

### Treffen der Autotuningszene verlief nahezu störungsfrei

Das Einsatzkonzept von Polizei und Ordnungsamt der Stadt Paderborn für das Autotuningtreffen am Karfreitag ging auf. Wie in den vergangenen Jahren hatte die Autotuningszene zu einem Treffen in Paderborn aufgerufen. Hierfür hatten Polizei und Ordnungsamt ein gemeinsames Einsatzkonzept vorbereitet und die wesentlichen Maßnahmen bekannt gemacht.

Die Sperrung der Detmolder Straße - nur Anlieger und der Linienverkehr waren zugelassen - wurde durch die Einsatzkräfte überwacht. Die meisten Anlieger hatten ihre Grundstücke abgesperrt. Der Verkehr auf der Umleitungsstrecke lief flüssig. Auch im Umfeld der Detmolder Straße wurden keine Störungen bekannt.

Als Ausweichtreffpunkt war der Autohof Mönkeloh an der A 33 unter den Teilnehmern bekannt gemacht worden. Hier begann am Vormittag die Anreise von Autofans. Bis zum Nachmittag waren etwa 800 Fahrzeuge und rund 1.500 Personen angekommen. Ein aus der Tuningszene zusammengesetzter Ordnungsdienst koordinierte das Verhalten der Teilnehmer auf dem Parkplatz. Die Polizei musste zeitweise wegen des starken Anreiseverkehrs regelnd eingreifen und die Zufahrt zum Autohof sperren, um einen Rückstau auf die Autobahn zu vermeiden.

Bei Verkehrskontrollen im Stadtgebiet und rund um den Autohof gab es keine größeren Beanstandungen. Autorennen und grobe Verkehrsverstöße blieben aus.

### April

#### Falscher Einbruchsalarm – Wohnung tierisch verwüstet

Die Blumentöpfe von den Fensterbänken gefallen, Porzellanfiguren liegen zerstört im Wohnzimmer, überall schmutzige Spuren... Alles deutete auf einen Einbruch, den unbekannte Täter während des Urlaubs einer Hausbesitzerin (69) am Talleweg verübt hatten.

Bei ihrer Rückkehr in der Nacht zu Sonntag machte die Frau diese erschreckende Entdeckung und alarmierte sofort die Polizei.

Bei der Spurensuche fanden die eingesetzten Kriminalbeamten jedoch keine Einbruchspuren. Auch die gesamte Spurenlage entsprach nicht wirklich einer kriminellen Tat. Während die Beamten das Haus inspizierten, stießen sie

auf den mutmaßlichen Übeltäter. Zwei leuchtende Augen stierten die menschlichen „Eindringlinge“ aus einem Blumentopf versteckt in einer Ecke hinter untergestellten Gartenmöbeln an.



Ein Schnappschuss gelang den Polizisten noch und dann brach die Hölle los. Der Täter, ein waschechter Waschbär, sprang aus seinem Versteck und versuchte erneut, was er in den letzten Tagen offenbar nicht geschafft hatte: Aus dem Haus zu flüchten. Wieselflink ging das possierliche Bärchen im wahrsten Sinne des Wortes die Wände hoch. Die mittlerweile geöffnete Tür nach draußen ignorierte er jedoch. Um den „Täter“ nicht weiter in Rage zu bringen, zogen sich die Polizisten zurück und riefen professionelle „Tierfänger“ von der Feuerwehr hinzu. Den Wehrleuten gelang es schließlich, den Waschbären mit einem Netz zu fangen und im Garten frei zu lassen. Wie der „Schupp“ ins Haus gelangt ist, konnte nicht geklärt werden. Möglicherweise hatte er sich kurz vor der Abreise der Hausbesitzerin durch eine offen stehende Tür heimlich eingeschlichen.

### **Ermittlungskommission „Tiflis“ deckt Bandenstrukturen auf – Einbrecherbande festgenommen**

In der Kreispolizeibehörde Paderborn hat eine Ermittlungskommission (EK) zur Aufklärung einer Serie von Wohnungseinbrüchen erfolgreich ihre Arbeit beendet. Den vier in der Kommission eingesetzten Beamtinnen und Beamten gelang es, trotz des äußerst konspirativen Täterverhaltens tiefe Einblicke in die kriminelle Struktur der aus Georgien stammenden Bande zu gewinnen und Tatzusammenhänge aufzudecken. Drei mutmaßliche Bandenmitglieder sind mittlerweile in Berlin festgenommen worden. Laut den Untersuchungsergebnissen der EK „Tiflis“ kann den Tatverdächtigen eine Einbruchserie in Nordrhein-Westfalen und Berlin nachgewiesen werden.

Im Laufe des Winters stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche landesweit deutlich an. Auch im Kreis Paderborn schlugen immer wieder Einbrecher zu.

Ein aufmerksamer Zeuge hatte Mitte Januar nach einem Einbruch in Bad Wünnenberg ein verdächtiges Auto beobachtet und sich das Kennzeichen notiert. Die Halterfeststellung brachte natürlich sofort ein Ergebnis. Es gab den Namen und die Adresse eines Mannes. Dieser hatte, Recherchen zufolge, in mehreren Städten im Bundesgebiet mehrere dutzend Autos zugelassen. Unter sämtlichen Adressen war der angebliche Fahrzeughalter zwar angemeldet aber nicht wohnhaft. Die Person existiert offenbar nur zum Schein.

Die Autos, allesamt unauffällige Mittelklassewagen, wurden bereits mit zahlreichen anderen Straftaten in Verbindung gebracht: Tankbetrug, Unfallflucht und Wohnungseinbruch. Hier waren Recherchen anderer Polizeidienststellen im gesamten Bundesgebiet hilfreich und konnten durch die EK „Tiflis“ zusammen geführt werden. Im Zuge der Ermittlungen wurden einige der illegal zugelassenen und meistens nicht versicherten Fahrzeuge stillgelegt oder beschlagnahmt.

Nach der Tat in Bad Wünnenberg, so die Erkenntnisse der EK, schlug das Quartett innerhalb eines Monats in Hünxe, Wuppertal und Essen zu. Die Taten waren gut vorbereitet. Meistens wurden die Tatorte bereits an Tagen zuvor ausbaldowert und am Tattag genau beobachtet. Das Ermittlungsteam fand heraus, dass zwei „Täterteams“ mit jeweils einem Auto anreisten. Während zwei in die Häuser einstiegen, standen die anderen beiden Schmiere. Bei den Einbrüchen hatte es die Bande auf Geld und Schmuck sowie kleine hochwertige Geräte abgesehen. Teile der Beute wurden nach den Taten im Paket per Post nach Georgien geschickt. Ein Paket konnte von der Polizei in Essen abgefangen werden. Darin befand sich Diebesgut aus einem der Einbrüche. Der Absender war ein 38-jähriger Georgier, der im Ruhrgebiet Ende letzten Jahres einen Ladendiebstahl begangen hatte und erwischt worden war. So konnte der erste mutmaßliche Einbrecher identifiziert und ein Haftbefehl beantragt werden.

Diese Erkenntnisse konnten nur durch hartnäckige und langwierige Kleinstarbeit gewonnen werden, denn die Tätergruppe versuchte sich mit allen Mitteln der polizeilichen Überwachung zu entziehen. Durch das ständige Wechseln ihrer Handys machten es die Einbrecher der Polizei äußerst schwer, ihr Vorgehen durchgängig zu verfolgen. Dennoch gelang es der Paderborner Ermittlungskommission, drei weitere Bandenmitglieder zu identifizieren.

Ende Februar reiste offenbar das gesamte Quartett in Richtung Berlin.

Noch bevor die EK Tiflis den genauen Aufenthaltsort der Bande feststellen konnte, um einen Zugriff zu organisieren, schlugen die Einbrecher im Raum Berlin zu. Nach dem dritten Einbruch innerhalb von zwei Tagen beobachtete eine Zeugin zwei Täter, die aus einer Wohnung in Teltow (Kreis Potsdam) flüchteten. Die Zeugin alarmierte sofort die Polizei. Die eingesetzten Streifen der Berliner Polizei nahmen drei Tatverdächtige in Tatortnähe fest. Das Trio führte noch das Einbruchswerkzeug und den erbeuteten Schmuck mit. Neben dem 38-jährigen in Tiflis geborenen Georgier zählen zwei Landsleute im Alter von 33 und 42 Jahren zur mutmaßlichen Bande.

## Mai

### Prost Wasser!

#### Jungschützen für den richtigen Umgang mit Alkohol

Vor Beginn der Schützenfestsaison unterstützten die Bezirksjungschützenmeister im Raum Paderborn vereint mit dem Diözesanjungschützenmeister Manuel Tegethoff die Aktion „Stay Gold - Don't drink too much!“ Mit dieser Vorbeugeaktion der Polizei bekannten sich die Jungschützen vor Beginn der Schützenfestsaison bei Landrat Manfred Müller zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und protesteten sich im Kreishaus zu Gunsten der guten Sache mit Wasser zu. „Fröhliches Feiern statt maßloses Trinken“ – so die Maxime der Jungschützen!



Prost Wasser! Jungschützen werben für den richtigen Umgang mit Alkohol: v.l.n.r.: Christian Schäfer, Ralf Niggemeier, Melanie Wasserkort, Susanne Jannewers, Landrat Manfred Müller, Hendrik Hillebrand, Dominik Lange und Diözesanjungschützenmeister Manuel Tegethoff

Die Jungschützenmeister folgten damit vereint dem Aufruf der bundesweiten Polizei-Kampagne „Stay Gold – Don't drink too much“, die bedeutet: „Etwas trinken ist okay – zu viel trinken ist absolut uncool!“ Die Aktion richtet sich mit eindrucksvollen Plakaten und Bierdeckeln gegen den exzessiven Alkoholkonsum. „Wir appellieren an die Jungschützen: man kann auch Spaß haben ohne unmäßig Alkohol zu trinken. Vernünftiger Umgang mit Alkohol sollte für Jungschützen selbstverständlich sein!“ so Diözesanjungschützenmeister Manuel Tegethoff aus Altenbeken. Auf den Veranstaltungen der Jungschützen auf Bezirks-, Diözesan- und Bundesebene gebe es deswegen auch keine Spirituosen. Zudem seien ganz bewusst Bildungsangebote zur Alkoholprävention eingerichtet worden.

Aber auch die „Altschützen“ seien zu sensibilisieren. Sie sollten insbesondere dann Vorbild sein, wenn sie mit Jungschützen unterwegs seien.

### Mit Sicherheit Fahrspaß! –

#### Fahr- und Sicherheitstraining schützt Motorradfahrer

Passend zum Saisonbeginn haben Kreispolizeibehörde Paderborn und Verkehrswacht Paderborn ein Sicherheitstraining für Motorradfahrer organisiert.

Auf dem Harzring in Aschersleben konnten fast 50 Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer aus dem Hochstift und benachbarten Kreisen von Sonntag, 05.05.13 bis Dienstag, 07.05.13 ihr Fahrkönnen verbessern und damit viel für ihre eigene Sicherheit auf zwei Rädern tun.

Verkehrssicherheitsberater Werner Brüseke weiß aus langjähriger Berufserfahrung, dass Motorradfahrer zum einen ein vielfach höheres Unfallrisiko im Vergleich zu Autofahrern haben und zum anderen insbesondere durch das sichere Beherrschen ihrer Maschine selber eine ganze Menge zur eigenen Verkehrssicherheit beitragen können.

Aus diesen Gründen war vor Jahren die Idee entstanden die heimischen Biker auf einer abgesperrten Rennstrecke unter Realbedingungen für die speziellen Gefahren auf den Straßen zu sensibilisieren und sie gleichzeitig im praktischen Umgang mit ihren eigenen Motorrädern zu schulen.

Die Veranstaltung auf dem Harzring in Aschersleben, organisiert von Kreispolizeibehörde Paderborn und Verkehrswacht Paderborn, war bereits die sechste in Folge.

### **Polizei warnt vor falschen 20-Euro-Scheinen**

Die Polizei in Paderborn warnte vor Falschgeld. Die Zahl der im Umlauf befindlichen gefälschten 20-Euro-Scheine hatte im Kreisgebiet deutlich zugenommen. Seit Anfang April ging, statistisch gesehen, fast jeden Tag bei der Polizei eine „20-Euro-Blüte“ ein. Das Falschgeld wurde in aller Regel bei Prüfungen von Geldinstituten entdeckt und anschließend an die Polizei weitergeleitet, die dann entsprechende Ermittlungsverfahren durchführte.

Auch wenn die gefälschten Banknoten den echten auf den ersten Blick täuschend ähnlich sehen, lohnt es sich in jedem Fall die Geldscheine genau unter die Lupe zu nehmen. Um Falschgeld zu erkennen rät die Paderborner Polizei nach dem Motto: „Fühlen, Sehen, Kippen“ zu verfahren.

Echte Banknoten haben eine besondere Oberflächenstruktur, da sie aus Baumwolle hergestellt werden. Sie sind weder lappig noch glatt, sondern griffig. Im Gegenlicht kann man das Wasserzeichen eines Scheins auf beiden Seiten sehen. Erkennbar ist sowohl das jeweilig vorherrschende Architekturmotiv des Scheines als auch der eingearbeitete Sicherheitsfaden. Auch die kleine Wertzahl, die unregelmäßig auf Vorder- und Rückseite abgedruckt ist, wird im Gegenlicht als vollständige Zahl sichtbar.

Wenn man die Banknote kippt, wechselt auf der Vorderseite je nach Blickwinkel das Motiv des Hologramms. Bei kleineren Noten wird auf der Rückseite der aufgebrauchte Glanzstreifen sichtbar, bei den großen die optisch variable Farbe der Wertangabe.

## **Juni**

### **Blitzmarathon IV – Gesamtbilanz der Geschwindigkeitskontrollen sieht positiv aus**

Nach Auswertung aller Ergebnisse des vierten 24-Stunden-Blitzmarathons konnte die Polizei nach den kreisweiten Tempokontrollen ein positives Fazit ziehen.

Die Paderborner Polizei hatte im Rahmen der landesweiten Aktion zusammen mit Beamten der Stadt und des Kreises Paderborn bis in die späten Abendstunden an über 20 Messstellen die Geschwindigkeit von Autofahrern kontrolliert. In diesem Zeitraum wurde das Tempo von 18.683 Fahrzeugen gemessen. Dabei wurde festgestellt, dass 567 Fahrzeugführer, also etwa drei Prozent der überprüften Verkehrsteilnehmer, zu schnell fuhren.

Zudem wurden auch drei Fahrradfahrer mit einem Verwarngeld belegt. Zwei Radler waren auf einem Radweg in falscher Richtung unterwegs und ein Zweiradfahrer telefonierte während der Fahrt.

„Mit dem Blitzmarathon soll ein Signal gesetzt werden! Geschwindigkeit ist Killer Nummer 1 im Straßenverkehr und sorgt jeden Tag auf den Straßen unseres Landes für Verletzte und allzu oft auch für Tote. Durch den Großeinsatz wollen wir den Autofahrern in Erinnerung rufen, dass Raser sich selber aber vor allem auch Dritte und hier insbesondere die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger in einem erheblichen Maße gefährden!“, so Polizeioberrat Friedrich Husemann, der als Leiter der Direktion Verkehr für den Gesamteinsatz im Kreis Paderborn verantwortlich war.

### **Drei Autoinsassen bei Frontalkollision mit Lastwagen tödlich verletzt**

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 1 bei Paderborn-Marienloh haben eine Frau (31) und zwei Kinder (beide 5) tödliche Verletzungen erlitten.

Gegen 14:20 Uhr fuhr eine 31-jährige Fiestafahrerin aus Schlangen mit ihren beiden Töchtern im Alter von fünf Jahren auf der B 1 in Richtung Paderborn. Zwischen den Abfahrten Bad Lippspringe und Marienloh überholte die Autofahrerin mehrere Fahrzeuge. Dabei fuhr sie am Ende der zweispurigen Richtungsfahrbahn über die Sperrfläche. Beim Wiedereinschwenken von der Sperrfläche nach rechts geriet ihr Kleinwagen außer Kontrolle. Der Fiesta driftete nach links in den Gegenverkehr.

Ein entgegenkommender Lastzugfahrer (51), der mit einem 38-Tonner voll beladen mit Schüttgut, in Richtung Schlangen fuhr, versuchte die Kollision durch eine Vollbremsung zu verhindern. Mit der rechten Seite prallte der Fiesta gegen die Lkw-Front. Das völlig zerstörte Auto wurde noch mehrere Meter vor dem Lastwagen mitgeschleift.

Zeugen alarmierten sofort den Rettungsdienst. Mehrere Notärzte, Rettungswagen und Rüstwagen rückten aus. Der Notarzt konnte jedoch nur noch den Tod der drei eingeklemmten Autoinsassen feststellen.

Der Lastwagenfahrer erlitt einen Schock. Er wurde ebenso wie Unfallzeugen von Notfallseelsorgern betreut.

Die Polizei sperrte die Bundesstraße und leitete den Verkehr um. Neben der polizeilichen Unfallaufnahme schaltete die Staatsanwaltschaft einen Sachverständigen ein. Beide Unfallfahrzeuge wurden sichergestellt.

### **19-jähriger bei Alleinunfall lebensgefährlich verletzt**

Auf dem Querweg in Schloß Hamborn ist ein 19-jähriger Autofahrer gegen einen Baum geprallt und lebensgefährlich verletzt worden.

Der junge Fahrer fuhr mit einem Opel Astra von Schloß Hamborn in Richtung Kreisstraße 2. In einer Rechtskurve kam der Wagen nach links von der Straße ab und prallte mit der rechten Seite gegen einen Baum. Am Auto entstand Totalschaden. Nachfolgende Verkehrsteilnehmer kamen dem schwer verletzten, bewusstlosen Fahrer zur Hilfe und alarmierten den Rettungsdienst. Aufgrund der lebensgefährlichen Kopfverletzungen forderte der eingesetzte Notarzt einen Rettungshubschrauber nach, mit dem der Verletzte in eine Klinik nach Bielefeld geflogen wurde.

### **Grob verkehrswidrig und rücksichtslos gefahren – Polizei kassiert Führerscheine**

In zwei Fällen von Verkehrsgefährdungen hat die Polizei die Führerscheine von zwei jungen Fahrern (21/ 23) an einem Sonntagabend beschlagnahmt.

Um 21:00 Uhr fuhr ein 21-Jähriger mit einem Chevrolet Kleinwagen auf dem Dr.-Rörig-Damm stadtauswärts. An der Einmündung An der Talle führte der junge Mann eine Vollbremsung durch. Das Auto rutschte mit hoher Geschwindigkeit über die Querstraße hinaus und prallte gegen eine Schranke und einen Baum. Mehrere Zeugen gaben an, der Wagen wäre mit über 100 km/h durch das Wohngebiet Füllersheide gerast. Beide Insassen blieben glücklicherweise unverletzt. Der Sachschaden wird auf über 10.000 Euro geschätzt.

Auf dem Diebesweg soll ein 23-jähriger Nissanfahrer gegen 22:00 Uhr einem anderen Autofahrer die Vorfahrt genommen haben. Der junge Fahrer war von der B 1 abgefahren und hatte das Stoppzeichen an der Einmündung missachtet. Der andere Autofahrer habe einen Zusammenstoß nur durch eine Vollbremsung verhindern können. Später, so die Aussagen von Zeugen, sei der Nissan auf dem Georg-Marshall-Ring an zwei Ampeln bei rot gefahren. Nachdem die Zeugen sich bei der Polizei gemeldet hatten, konnte der Autobesitzer ausfindig gemacht werden.

In beiden Fällen leitete die Polizei Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs durch grob verkehrswidriges und rücksichtsloses Fahren ein.

## **Juli**

### **Drei Mädchen nach Ladendiebstählen aufgefliegen**

Drei 13-jährige Mädchen haben während ihrer Schulpausen in der Paderborner Innenstadt zahlreiche Ladendiebstähle begangen.

Wie schon an vielen Tagen zuvor waren die drei in der langen Schulmittagspause – nur eine hatte eine Erlaubnis der Eltern – in die Innenstadt gegangen. Aufgeflogen war das Trio, weil die Verkäuferin einer Buchhandlung die Mädchen beim Klauen von Büchern und Mangas beobachtet hatte und in der Westernstraße stellte. Die Geschäftsleitung zog die Polizei hinzu. Beim Durchsuchen der Schultaschen entdeckten die Beamten weiteres Diebesgut. Die drei Mädchen mussten mit zur Polizeiwache und wurden an die Kripo übergeben. Nach Gesprächen mit einem Kriminalbeamten legte das diebische Trio eine Beichte ab. Seit Wochen waren sie auf Beutezügen in der Innenstadt. Dabei hatte sich Diebesgut im Wert von rund 1.600 Euro angesammelt. Das meiste brachten die Mädchen im Beisein ihrer Eltern einen Tag später zur Polizei: über 80 Mädchen-Bücher, DVD's, Modeschmuck, Kosmetika, Beautyprodukte, modische Bekleidung und anderes. Alles geklaut in der Innenstadt.

Soweit möglich hat die Polizei das Diebesgut wieder an die Geschäfte ausgehändigt. Das Ermittlungsverfahren gegen die Minderjährigen wurde an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet und das Jugendamt informiert.

Die ermittelnden Kriminalbeamten haben Gespräche mit den Eltern der Kinder sowie der Schulleitung geführt und einen mahnenden Vortrag über die Folgen von Straftaten in der Schulklasse der drei Mädchen gehalten.

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Paderborn 130 Kinder unter 14 Jahren als Tatverdächtige von Ladendiebstählen registriert.

### **Mutmaßliche Diebe auf Bauhof gestellt – Diensthund Macho beißt zu**

Auf dem Gelände des Delbrücker Bauhofs hat die Polizei zwei Diebe festgenommen. Bei der Festnahme half Diensthund „Macho“ tatkräftig mit.

Gegen 22:45 Uhr alarmierten Zeugen die Polizei. Sie hatten zwei Männer beobachtet, die mit einem Auto am Bauhof geparkt hatten und über den etwa zwei Meter hohen und mit Stacheldraht gesicherten Zaun auf das Grundstück des städtischen Bauhofs geklettert waren.

Polizeibeamte kletterten ebenfalls über den Zaun und entdeckten auf dem Gelände einen aufgebockten Pkw. Die Räder des nicht zugelassenen Wagens waren abgeschraubt worden und lagen neben dem Fahrzeug. Vor dem Auto versuchte sich ein Mann am Boden liegend zu verstecken. Der 45-Jährige konnte widerstandslos festgenommen werden.

Aus einem dichten Gebüsch hörten die Polizisten Geräusche und vermuteten dort den zweiten Tatverdächtigen. Auf lautes Ansprechen kam allerdings keine Antwort. Auch als der mittlerweile eingetroffene Diensthundeführer eintraf und mehrmals den Einsatz seines Diensthundes androhte, kam keine Reaktion aus dem Gebüsch. Um den zweiten Tatverdächtigen zu stellen, wurde schließlich der Diensthund „Macho“ von der Leine gelassen. Der belgische Schäferhund benötigte nur wenige Sekunden, um den zweiten mutmaßlichen Räderdieb aufzuspüren und biss zu. So konnte auch der 51-jährige Delbrücker festgenommen werden. Der Mann wurde zunächst ins Krankenhaus gebracht, um die Bisswunden an Arm und Rücken verarzten zu lassen. Anschließend kamen beide Tatverdächtige ins Polizeigewahrsam. Das Auto der Männer sowie aufgefundenes Werkzeug stellte die Polizei sicher. Gegen beide bereits polizeibekanntes Tatverdächtige wurden Strafverfahren wegen versuchten Diebstahls eingeleitet. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wurden sie aus dem Polizeigewahrsam entlassen.

### **20-jähriger Autofahrer bei Frontalunfall tödlich verletzt**

Ein schwerer Verkehrsunfall auf der L754 forderte einen tödlich verletzten Autofahrer, eine lebensgefährlich verletzte Fahrerinnen und einen weiteren Schwerverletzten.

An einem Montagvormittag fuhr ein 20-jähriger Astrafahrer von Haaren in Richtung Büren. In einer Kurve verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und schleuderte in den Gegenverkehr. Hier kam es zur Frontalkollision mit einem entgegenkommenden Ford Fiesta, der von einer 48-jährigen Frau aus Büren-Hegensdorf gefahren wurde. Der Opel kam anschließend von der Straße ab, überschlug sich und blieb völlig zerstört auf dem Dach im Wald liegen. Sowohl der Opelfahrer als auch die Fordfahrerin erlitten schwerste Verletzungen und wurden in ihren Fahrzeugen eingeklemmt.

Ein hinter dem Fiesta fahrender Golf-Cabrio-Fahrer prallte gegen das Heck des verunglückten Ford. Der 24-jährige Fahrer erlitt schwere Verletzungen und wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Die eingeklemmten Unfallopfer mussten von der Feuerwehr mit Rettungswerkzeugen aus den total beschädigten Autos befreit werden. Der 20-jährige Astrafahrer aus Haaren verstarb noch am Unfallort. Für die lebensgefährlich verletzte Fordfahrerin forderte der Notarzt einen Rettungsschrauber an, mit dem die Frau in eine Klinik nach Bielefeld geflogen wurde.

### **Polizei verschenkt Fahrradhelm an vorbildlichen Radfahrer – Helle Köpfe tragen Helm!**

Doppeltes Glück im Unglück hatte ein junger Radfahrer aus Bad Wünnenberg.

Der Schüler hatte zusammen mit einem Freund (11) die Leostaße befahren. Als er an der Einmündung Schützenstraße ankam, missachtete ein von links kommender Audifahrer die Vorfahrt der Jungen. Um nicht mit dem Auto zusammenzustoßen, bremste der Junge stark ab, stürzte dabei über den Lenker und fiel mit dem Kopf zuerst auf die Fahrbahn.

Er zog sich dabei keinerlei Verletzungen zu und auch sein Kopf blieb dank des Fahrradhelms unversehrt. Der Helm allerdings wurde bei dem Sturz auf die Straße stark beschädigt.



Verkehrssicherheitsberater Michael Eickhoff von der Kreispolizeibehörde Paderborn hatte von dem Unfall gehört und bedankte sich am Donnerstag bei dem jungen Radfahrer mit einem neuen SCP-Fahrradhelm für sein vorbildliches Verhalten. Den bei dem Sturz stark beschädigte Helm beließ des Schülers zu Anschauungszwecken bei der Polizei.

„Vorbildlich!“, lobte Polizeioberkommissar Michael Eickhoff. „Während die Helmtragequote bei Grundschulern noch sehr hoch ist, lässt das bei Kindern, die weiterführende Schulen besuchen, schnell nach. Deshalb freue ich mich, dass der Fünftklässler den Helm auch beim Radfahren in der Freizeit trägt. Im Gegensatz zum Schulweg, passieren nämlich

nachmittags die meisten Unfälle mit Kindern und Jugendlichen. Wie wichtig das Helmtragen ist, hat dieser Unfall einmal mehr eindrucksvoll bewiesen. Ganz im Sinne unserer Präventionskampagne: „Helle Köpfe tragen Helm!“, so der Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Paderborn. Er bedankte sich bei dem jungen Radfahrer mit einem neuen SCP-Fahrradhelm für sein vorbildliches Verhalten.

Für den jungen Radler ist das Tragen eines Fahrradhelms eine Selbstverständlichkeit. Der Sturz hat jetzt auch seinen Freund von der Wichtigkeit des Helmtragens überzeugt. „Mein Kumpel trägt ab jetzt auch immer den Helm, nachdem er meinen Sturz mit angesehen musste“, berichtete er bei der Helmübergabe.

## August

### Senioren in Wohnung überfallen und beraubt

Ein 90-jähriger Mann und seine 62-jährige Tochter sind von mindestens zwei Tätern in ihrer Wohnung überfallen und ausgeraubt worden.

Der Senior war am Morgen einkaufen und kehrte gegen 09:00 Uhr nach Hause zurück. Ihm fielen vor dem Mehrfamilienhaus an der Triftstraße zwei Männer auf, die er aber für neue Mieter hielt. Unbehelligt schloss der 90-Jährige die Haustür auf und ging ins Obergeschoss. Offenbar waren ihm die beiden Männer gefolgt. Vor der Wohnungstür griffen die Männer an. Sie schlugen den Senior nieder und stießen ihn in die Wohnung. Anschließend wurde auch die 62-jährige Tochter von den Tätern geschlagen. Beide Opfer erlitten nicht unerhebliche Verletzungen.

Die Wohnung wurde nach Wertsachen durchsucht. Nachdem die Räuber Bargeld gefunden hatten, schlossen sie die Opfer im Wohnzimmer ein und flüchteten aus dem Haus in unbekannte Richtung. Vom Balkon aus gelang es den Opfern durch Hilferufe auf sich aufmerksam zu machen. Eine Nachbarin hörte gegen 09:30 Uhr die Rufe und alarmierte die Polizei.

Beide Verletzte wurden mit Rettungswagen in ein Krankenhaus nach Paderborn gebracht und dort für weitere Untersuchungen stationär aufgenommen.

### Paysafe-Betrüger

Seit Anfang des Jahres häuften sich Anzeigen wegen Betruges mit Paysafe-Codes auch im Kreis Paderborn.

Paysafe ist ein anonymes Zahlungsmittel, das bargeldlosen Zahlungsverkehr im Internet ermöglicht. Tankstellen oder Kioske verkaufen gegen Bargeld ausgedruckte Zahlen-Codes, die dann im Internet angegeben werden, um kostenpflichtige Dienstleistungen zu nutzen oder online einzukaufen.

In einigen bei der Paderborner Polizei angezeigten Fällen gab sich ein Anrufer in Tankstellen als Servicemitarbeiter eines renommierten Großhandels für Shopsortimente aus und forderte den Tankstellen-Mitarbeiter auf, einige Codes aus den mobilen Paysafe-Terminals zur Prüfung der Funktionalität zu übermitteln. Der Tankstellen-Mitarbeiter ließ dann mehrere Paysafe-Codes im Wert von je 100 Euro ausdrucken und teilte die Zahlencodes dem Anrufer mit. Wie sich später herausstellte, wurden diese am Telefon erfragten Codes für Sportwetten oder Online-Spiele eingelöst. Auf dem Gegenwert blieben die Tankstelleninhaber sitzen.

### Junger Mann mit Messerstich schwer verletzt

Ein 19jähriger Mann wurde im Verlaufe eines Streits mit einem Messer schwer verletzt.

Vier befreundete junge Männer waren gemeinsam im Auto des 19 Jahre alten späteren Opfers in der Paderborner Innenstadt unterwegs, als der Fahrer und ein 17jähriger Mitfahrer in Streit gerieten. Schließlich hielt der Fahrer seinen Pkw an und die beiden Kontrahenten setzten den verbalen Streit auf dem Gehweg an der Husener Straße fort. Im Verlaufe des Wortwechsels zog der 17jährige Tatverdächtige ein Messer und stieß es dem 19 Jahre alten Mann in den Oberkörper. Ein anderer Mitfahrer alarmierte daraufhin den Rettungsdienst.

Das 19jährige Opfer wurde in ein Paderborner Krankenhaus transportiert und dort noch am Abend operiert. Es bestand keine Lebensgefahr. Der 17jährige Tatverdächtige wurde noch am Tatort festgenommen.

### Seniorin fällt auf Spendentrick herein

Eine Seniorin ist in der Delbrücker Innenstadt Opfer einer Trickdiebin geworden.

Die 64-jährige hatte Geld aus dem Automaten eines Geldinstituts geholt. Beim Verlassen der Bank kam eine etwa

20 bis 25 Jahre alte Frau auf die Bankkundin zu und hielt ihr, ohne ein Wort zu sprechen, einen Spendenzettel vor das Gesicht. Die Fremde zeigte auf den Zettel und forderte die Seniorin mit Nachdruck auf diesen zu lesen. Auf dem Zettel stand, dass sie Spenden für angeblich verletzte Kinder sammeln würde.

Die Delbrückerin entschloss sich daraufhin einen kleinen Betrag aus der Geldbörse zu holen. Währenddessen hielt die Unbekannte das Klemmbrett über das Portemonnaie. Nach der Geldübergabe musste die Seniorin noch auf dem Spendenzettel unterschreiben. Auch dabei wurde das Klemmbrett weiter vor das Gesicht des Opfers gehalten. Anschließend verschwand die Unbekannte. Die Seniorin bemerkte erst später, als sie wieder zu Hause war, dass ihr sämtliches Geld aus der Geldbörse entwendet worden war.

Die Polizei hat in der Vergangenheit bereits mehrfach auf die Gaunereien derartiger Diebe und Betrüger hingewiesen. Die vermeintlich verletzten, stummen und/oder tauben Kinder sind Erfindungen der Täter. Sie dienen lediglich als Vorwand, damit die Opfer ihre Geldbörsen hervorholen. Das Klemmbrett, Zettel, Pläne oder Tücher werden dann so geschickt als „Sichthindernis“ eingesetzt, das die Täter unbemerkt das Geld aus dem Portemonnaie ziehen können.

### **Polizeidirektor Jürgen Siebel verlässt Paderborner Polizei**

Zum Monatsende verabschiedete Landrat Manfred Müller Polizeidirektor Jürgen Siebel, der bislang die Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz bei der Kreispolizeibehörde Paderborn geleitet hat. Siebel wechselte nach über sechs Jahren Dienstzeit in Paderborn zum Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) in Duisburg, wo er sein vielfältiges polizeiliches Wissen in ein Landesprojekt einbringt.



**Landrat Müller dankt Polizeidirektor Siebel für seine Arbeit in der Kreispolizeibehörde Paderborn**

Jürgen Siebel übernahm am 1. Januar 2007 in der Kreispolizeibehörde Paderborn die Leitung der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz und damit Verantwortung für alle Polizeiwachen und die Streifentätigkeiten im Paderborner Kreisgebiet. Darüber hinaus übernahm Siebel bei Demonstrationen, Fußballspielen und anderen Anlässen die Einsatzleitung.

Landrat Manfred Müller bedankte sich bei Siebel für seine Leistung während der „Paderborner Zeit“: „Mit Ihnen verliert die Behörde einen erfahrenen Polizeifachmann. Gerade Ihre Kompetenz und Ihr Fachverstand im Zusammenhang mit Fußballeinsätzen werden in Paderborn in Erinnerung bleiben. Dabei haben Sie nicht nur die Einsatzleitung bei Fußballspielen erfolgreich übernommen, sondern auch mit Ihrer verbindlichen Art für eine gute Kommunikation zwischen der Polizei, dem Verein und den Fußballfans gesorgt.“

### **September**

#### **Polizei übergibt SCP-Fahrradhelme an Parcoursgewinner**

Mit schnellen Beinen einen Fahrradhelm gewonnen!



**Polizeihauptkommissar Ulrich Krawinkel übergibt Florian den gewonnenen Fahrradhelm**

Bei der Veranstaltung im Ahorn Sportpark hatte die Kreispolizeibehörde Paderborn zusammen mit dem SC Paderborn Aktivitäten zum Thema Verkehrssicherheit und Fußball angeboten. Auf der gemeinsamen Aktionsfläche konnten die Kinder unter anderem an einem Fahrrad- und Fußballparcours teilnehmen. Dazu mussten die jungen Teilnehmer zuerst einen Fahrradparcours mit verschiedenen Geschicklichkeitsübungen durchfahren. Dann mussten sie mit einem Fußball um einen Hütchenslalom dribbeln und anschließend den Ball in ein Kleintor schießen.

Jedes Kind erhielt ein kleines Geschenk. Die schnellsten Kinder aus drei Altersgruppen konnten sich darüber hinaus noch über einen original SCP-Fahrradhelm freuen, der den Gewinnern von der Polizei zugeschickt wurde.

Den 11-jährigen Florian aus Schloß Neuhaus, der als Schnellster von allen Kindern den Parcours gemeistert hatte, suchte Polizeihauptkommissar Uli Krawinkel an seiner Schule in Elsen persönlich auf und beglückwünschte ihn zu der tollen Leistung.

In Ergänzung zu dem Fahrrad- und Dribbelparcours hatten Polizei und Verein neben einer automatischen Torschussmaschine auch noch einen Fußballkäfig und ein Größentor aufgebaut. Verkehrssicherheitsberater der Polizei konnten mit Hilfe des Größentores auf anschauliche Art und Weise zeigen, welche Kinder noch einen Kindersitz benötigen und wie sich insbesondere die jüngeren Fahrzeuginsassen beim Autofahren richtig sichern.

#### **61-jähriger Mann tödlich verunglückt**

Ein 61-jähriger Mazdafahrer fuhr auf der L744 von Fürstenberg in Richtung Dalheim. Etwa 1,5 Kilometer nach dem Ortsausgang kam der Wagen aus unbekannter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab. Das Auto prallte frontal gegen einen Baum und blieb völlig zerstört auf der Straße liegen.

Der schwerstverletzte Fahrer war in dem Mazda eingeklemmt. Er musste vom Rettungsdienst befreit werden. Ein Notarzt konnte nur noch den Tod des 61-jährigen feststellen.

#### **Zwei Frauen bei Frontalkollision schwer verletzt**

Eine lebensgefährlich verletzte und eine schwer verletzte Frau sowie ein ausgebranntes zerstörtes Auto und ein Pkw mit Totalschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der L752 bei Weltsöden.

Eine 41-jährige Nissanfahrerin aus Borchon fuhr auf der Landstraße vom Kreisverkehr Kleiner Hellweg kommend in Richtung Tudorfer Straße. In einer Kurve geriet die Autofahrerin auf der regennassen Straße ins Schleudern und driftete in den Gegenverkehr. Es kam zu einer Frontalkollision mit dem Passat einer 57-jährigen Frau aus Gießen. Beide Fahrzeuge wurden total beschädigt. Die Passatfahrerin konnte ihr Fahrzeug selbständig verlassen. Kurz bevor der Nissan Feuer fing, gelang es einem Helfer, die lebensgefährlich verletzte Nissanfahrerin aus dem Auto zu befreien. Der Wagen brannte anschließend aus.

Beide Verletzte wurden nach notärztlicher Versorgung mit Rettungswagen in Paderborner Krankenhäuser gebracht.

#### **Zwei Einbrüche in einer Woche**

Zwei Mal in einer Woche ist am Frankfurter Weg ein Einbruch in einen Zweiradhandel verübt worden.

Beim ersten Einbruch zerstörten die Täter eine Schauwandfensterscheibe und drangen in das Geschäft ein. Aus der Ausstellung wurden mehrere hochwertige Mountainbikes gestohlen.

Beim zweiten Einbruch haben die unbekannteren Einbrecher ein Schaufenster seitlich des Gebäudes neben dem Haupteingang eingeschlagen. Sie drangen in den Ausstellungsraum ein und suchten offensichtlich ausschließlich nach hochwertigen Fahrrädern. So entwendeten die Täter neben anderen Markenrädern ein Mountainbike mit Elektromotor und Räder mit Carbonrahmen. Die Fahrräder wurden durch die Ausstellung geschoben und durch das eingeschlagene Fenster aus dem Gebäude geschafft.

Der Beutewert lag deutlich über 10.000 Euro.

#### **Kommunale Sicherheitskonferenz**

Die kreisweit erste Kommunale Sicherheitskonferenz – kurz „KoSi“ genannt – besiegelten Landrat Manfred Müller als Behördenleiter der Kreispolizeibehörde Paderborn und Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow mit ihren Unterschriften. Schon zum Bürener Oktobermarkt gab es gemeinsame Streifen von Polizei und Ordnungsamt.

In der frisch signierten Kooperationsvereinbarung haben Landrat und Bürgermeister verabredet, zweimal jährlich auf den Behördenleitersebenen „Kommunale Sicherheitskonferenzen“ abzuhalten und so ihre Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Schon im April war das Thema „Sicherheit in Büren“ im Stadtrat behandelt worden. Dort hatte Leitender Polizeidirektor Andreas Krummrey umfangreich berichtet, dass die Zahl der in Büren begangenen Straftaten auf einem sehr niedrigen Niveau liegen und die allgemeine Sicherheitslage positiv zu bewerten ist. Gleichzeitig hatte er versprochen, die Zusammenarbeit zwischen der Kreispolizeibehörde Paderborn und der Stadt Büren zu intensivieren, um eventuell bestehende oder neu entstehende Sicherheitsprobleme frühzeitig zu erkennen, zu bekämpfen und so dem Sicher-



v.l. Bürgermeister Burkhard Schwuchow und Landrat Manfred Müller bei der Unterzeichnung

heitsbedürfnis der Bevölkerung noch wirksamer Rechnung zu tragen. Schließlich besteht schon seit jeher ein guter Kontakt zwischen der Stadt Büren und der Kreispolizeibehörde, vor allem der Polizeiwache Büren und es gab schon immer Absprachen und gemeinsame anlassbezogene Aktionen.

Leitender Polizeidirektor Krummrey erläuterte: „Jetzt wollen wir mit der „Kommunalen Sicherheitskonferenz“ die vertrauensvolle und unmittelbare Kommunikation strategisch verankern und Synergien nutzen. Wir stimmen auf den Leitungsebenen effektive, effiziente, zielgerichtete und abgestimmte Maßnahmen ab, die über den Aufgabenbereich der Polizeiwache Büren hinausgehen. So werden im Zuge der neuen Sicherheitspartnerschaft neben dem Ordnungsamt der Stadt und der Polizeiwache Büren auch andere Direktionen der Kreispolizeibehörde und Fachbereiche der Stadt je nach Sachlage und Erfordernis zielgerichtet eingebunden.“ Landrat und Bürgermeister zeigten sich einig: „Wir stellen unsere Zusammenarbeit auf eine breite Basis und füllen „KoSi“ mit Leben.“ Als erstes, konkretes und deutlich sichtbares Zeichen versprachen die Behördenspitzen gemeinsame Streifen von Ordnungsamt und Polizei anlässlich des in der Bürener Innenstadt stattfindenden Oktobermarktes. Aber auch zu anderen Anlässen werden städtische Mitarbeiter und Polizeibeamte gemeinsam Präsenz zeigen, für Sicherheit und Ordnung sorgen, Jugendschutzkontrollen durchführen oder gemeinsame Präventionsaktionen veranstalten.

## Oktober

### „Gefahren auf Landstraßen“

Im Oktober startete die Kreispolizeibehörde Paderborn eine Verkehrssicherheitskampagne, die sich in einer Vielzahl von Bausteinen der Thematik Verkehrsgefahren auf Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften widmet. Viele gefährliche Situationen enden hier in schweren Verkehrsunfällen, wie die aktuelle Statistik deutlich macht.



Neben Informationen über spezielle Gefahrenmomente und Verhaltensweisen zur Vermeidung von Verkehrsunfällen, beinhaltet die Kampagne auch gezielte repressive Maßnahmen. Öffentlichkeitswirksame Aktionen sollen das Thema über 12 Monate begleiten.

### 200-Tonnen-Autokran kollidiert mit Hochspannungsleitung

Ein Autokran ist im Windpark an der B 480 nahe Bad Wünnenberg beim Kontakt mit einer 110.000 Volt-Überlandleitung in Brand geraten und völlig zerstört worden. Vom anschließenden Stromausfall waren Ortschaften im Raum Bad Wünnenberg und Lichtenau betroffen.

Ein 55-jähriger Mann war mit dem 200-Tonnen-Autokran eines Trierer Unternehmens, der im Windpark Leiberg zu Montagezwecken eingesetzt war, auf einem Wirtschaftsweg in südliche Richtung gefahren. Der Kranausleger war zum Teil ausgefahren. Als das fünfachsiges Fahrzeug unter eine Hochspannungsleitung fuhr, kollidierte die Spitze des Kranauslegers mit den beiden unteren Leitungen und blieb hängen. Durch den Stromkontakt gerieten die Reifen des Autokrans sofort in Brand. Der Kranführer sprang aus dem Führerhaus, blieb unverletzt und brachte sich in Sicherheit.

In mehreren Ortschaften fielen der Strom und teilweise das Telefon aus.

Die alarmierte Feuerwehr konnte zunächst nicht zu dem brennenden Fahrzeug vorrücken, da die Hochspannungsleitung erst durch das Netzunternehmen abgeschaltet werden musste. Zusätzlich bestand die Gefahr, dass die beschädigte Leitung reißt. Gegen 12.15 Uhr waren die Leitungen spannungsfrei. Etwa eine Stunde dauerten die Löscharbeiten. Der Autokran brannte komplett aus. Den Sachschaden schätzt die Polizei vorläufig auf eine Million Euro.

Der Unglücksort wurde von Feuerwehr und Polizei weiträumig abgesperrt. zusätzliche Streifen der Polizei riefen per Lautsprecherdurchsagen die Bevölkerung auf, Kranke, Hilfsbedürftige und Senioren über den Strom- und Telefonausfall zu informieren und Hilfe anzubieten.

#### **Fünfter Blitzmarathon**

Der Unfall des Kranfahrers in der Nähe von Bad Wünnenberg hat nicht nur für stundenlangen Stromausfall, sondern auch für eine Unterbrechung beim fünften Blitzmarathon gesorgt.

Bereits seit dem frühen Morgen hatte sich die Polizei im Kreis Paderborn unterstützt von Mitarbeitern der Stadt und des Kreis Paderborn am fünften bundesweit durchgeführten Blitzmarathon beteiligt.

Bis zum frühen Nachmittag war die Geschwindigkeit von 2259 Autos gemessen worden. Bereits zu diesem Zeitpunkt lag die Zahl der überprüften Fahrzeuge merklich unter den Ergebnissen der vergangenen Großeinsätze. Dies war aber von der Polizei erwartet und bewusst in Kauf genommen worden, da die Beamten ihr Augenmerk speziell auf die vielen Landstraßen im Kreisgebiet gelegt hatten, auf denen ein deutlich geringeres Verkehrsaufkommen zu verzeichnen ist.

Der Blitzmarathon war zugleich Auftakt der Kampagne „Gefahren auf Landstrassen“, die die Kreispolizeibehörde Paderborn der Öffentlichkeit vorgestellt hatte.

Am frühen Nachmittag musste der Gesamteinsatz fast vollständig unterbrochen werden, da die Polizeibeamten für zusätzliche Streifen eingesetzt wurden.

Erst nachdem der Strom gegen 18.00 Uhr wieder in allen Bereichen floss, konnten die Polizisten die geplanten Geschwindigkeitskontrollen weiter durchführen. Dabei wurde bis Mitternacht das Tempo von 7839 Fahrzeugen kontrolliert. Zum Vergleich beim letzten Blitzmarathon im Juni dieses Jahres war etwa im gleichen Zeitraum die Geschwindigkeit von fast 18700 Fahrzeugen gemessen worden.

312 Fahrzeugführer waren zu schnell unterwegs. In aller Regel handelte es sich dabei allerdings nur um geringfügige Geschwindigkeitsüberschreitungen, die mit einem Verwarnungsgeld geahndet wurden.

Ein Autofahrer dürfte sich allerdings noch länger an den fünften Blitzmarathon zurückerinnern. Er wurde am Nachmittag auf der Bundesstraße 480 mit fast 150 km/h gemessen, obwohl dort nur 100 km/h erlaubt sind.

Gegen den Raser wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet. Er muss mit vier Punkten, einem Bußgeld in Höhe von 400 Euro und einem Fahrverbot für die Dauer von zwei Monaten rechnen.

#### **Die Älteren erobern das Netz!**

##### **Info-Tag für Senioren – Sicher surfen im Internet**

Surfen, Chatten, Mailen, Online-shoppen – Worte, die im Sprachgebrauch der jüngeren Generation üblich sind. Auch immer mehr ältere Menschen erobern das Internet und nutzen die Angebote moderner Kommunikation, Information und Geschäftsabwicklung. Das ist vor allem bequem, kann zuhause erledigt werden und kostet – eine „Flatrate“ vorausgesetzt – nicht viel.



v.l. Kriminalhauptkommissar **Randolf Latusek**, **Michael Krämer** (Leiter ComBi) und **Helge Jung** vom Computerclub C3PB haben den Info-Tag für Senioren vorbereitet.

Die Computer-Bibliothek, die Kreispolizeibehörde Paderborn sowie der Computerclub „Chaostreff C3PB“ veranstalteten einen kostenlosen Informationsnachmittag für Seniorinnen und Senioren in den Räumen der ComBi in der Rathaus-Passage. Interessierte Ü60er konnten die Computerplätze der ComBi kostenlos nutzen und sich dabei Ratschläge und Tipps von Experten geben lassen.

Nicht mit Fachvorträgen, sondern mit individuellen Informationen erklärten Mitarbeiter der ComBi den Umgang mit

Kommunikationsplattformen wie Facebook und Co. Sie vermittelten Basiswissen und wollten so Unsicherheiten bei der Nutzung ausräumen.

Sicherer E-Mail-Verkehr und die Einrichtung eines Wlans waren die Themen des Computerclubs. Die Profis führten vor, welche Gefahren bestehen, wenn grundlegende Sicherheitseinstellungen nicht beachtet werden und zeigen wie man sein System schützt.

Sicherheit war natürlich auch das Thema von Kriminalhauptkommissar Randolph Latusek, denn auch Kriminelle nutzen das Internet. Latusek: „Immer wieder fallen Nutzer auf Betrüger und Abzocker herein. Mir geht es darum, den Leuten nahezubringen, wie sie kriminelle Angebote erkennen können, um nicht selbst zum Opfer zu werden.“

Die Veranstaltung war eine Aktion im Rahmen der Internetwoche der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. ([www.bagso.de](http://www.bagso.de)).

### **Arbeiter einer britischen Teerkolonne vorläufig festgenommen**

Arbeiter einer vermutlich britischen Teerkolonne haben in Nordborchen für einen Polizei- und Feuerwehreinsatz gesorgt.

Bei Anwohnern der Paderborner Straße Mitarbeiter einer Teerkolonne aufgetaucht und hatten angeboten, günstige Asphaltarbeiten auszuführen. Ihr mit Asphalt beladener Lkw sei auf der Autobahn liegen geblieben und das Material müsse sofort verarbeitet werden. Da auf dem Hof des Hauses Schlaglöcher im Asphalt entstanden waren, erteilte der Hausbesitzer den Auftrag, diese auszubessern.

Kurz darauf begannen drei Arbeiter mit der Ausführung. Nach etwa einer Stunde bemerkten die Hausbesitzer, dass auf dem gesamten Hof Bitumen ausgebracht worden war. Darüber hatte die Teerkolonne Splitt verteilt und verdichtete diesen mit einer Straßenwalze. Die Arbeiter wurden sofort aufgefordert, sämtliche Ausführungen zu stoppen. Als die Hausbesitzer die Polizei verständigten, flüchteten die Männer mit ihrem Teerlastwagen. Die Straßenwalze ließen sie zurück.

Eine Polizeistreife entdeckte den Laster wenig später in Paderborn und nahm die beiden Insassen, zwei Spanier (22/33) vorläufig fest. Die Straßenwalze wurde auf dem Hof des Hausbesitzers beschlagnahmt.

In Borchen musste die Feuerwehr zu dem Grundstück ausrücken und mehrere Sperren legen, da sich der frische

Bitumen im Regen löste und ölbelastetes Regenwasser in die Gullis floss. Ein Mitarbeiter der unteren Wasserbehörde wurde alarmiert.

Nachdem die Polizei die Personalien der beiden Teearbeiter festgestellt und überprüft hatte, kamen diese wieder auf freien Fuß. Gegen sie wurden Ermittlungen wegen Verdacht des Betruges eingeleitet. Zudem wird geprüft, ob den Männern ein Umweltdelikt vorgeworfen werden muss.

Beide Tatverdächtige wurden nochmals von der Kripo vernommen. Die arbeitssuchenden Spanier waren im Internet auf die vermutlich britische Asphalt-Firma gestoßen und hatten ihre neue Tätigkeit in Deutschland probeweise aufgenommen. Arbeitslohn hatten sie angeblich bislang nicht erhalten. Ihr vermutlich aus dem Ausland agierender Chef war nicht mehr erreichbar.

Die Hausbesitzer müssen ihren gesamten Hof wohl durch ein Fachunternehmen erneuern lassen. Die Kosten werden auf mehrere tausend Euro geschätzt.

## **November**

### **Umgestürzter Holztransporter**

Im wahrsten Sinn „viel Holz vor der Hütte“ hatten manche Wohnhäuser an der B 68 in der Ortschaft Kleinenberg.

Ein 30-jähriger Fahrer eines Sattelzuges befuhr die B 68 aus Richtung Warburg kommend in Fahrtrichtung Paderborn. In der Ortschaft Kleinenberg verlor der Fahrer offensichtlich in einer scharfen Linkskurve die Kontrolle über den mit Holzstämmen voll beladenen Sattelzug. In Höhe der Einmündung Willebadessener Straße kippte der Sattelzug dann komplett nach rechts um. Hierdurch wurde die



gesamte Ladung zwischen den dortigen Wohnhäusern abgeladen. Die Stämme fielen hierbei zum Teil gegen die Fassaden der beiden dort befindlichen Wohnhäuser, sowie gegen einen geparkten Pkw und ein Verkehrsschild. Ein weiterer geparkter Pkw wurde durch den umstürzenden Sattelzug gegen eines der Wohnhäuser gedrückt.

Der Fahrer des Sattelzuges verletzte sich bei dem Unfall leicht und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die B 68 musste komplett gesperrt werden.

### **Polizei nimmt drei Tatverdächtige nach Einbruch fest – Augenzeugin leistet wertvolle Hilfe**

Dank der Hilfe einer sehr aufmerksamen Zeugin, konnte die Polizei in Paderborn drei Männer festnehmen, die im Verdacht stehen unmittelbar zuvor einen Einbruch verübt zu haben.

Die Frau hatte die Polizei angerufen, nachdem ihr auf einem Grundstück am Borlinghauser Weg zwei unbekannte Männer aufgefallen waren. Parallel dazu hatte sie Klopfgeräusche an dem Haus ihrer Nachbarn gehört. In den nachfolgenden Minuten übermittelte die Zeugin ihre Beobachtungen weiter per Telefon der Polizei. Sie berichtete, dass nach wenigen Augenblicken ein dritter Mann zu den beiden Verdächtigen hinzugestoßen war. Nach einer kurzen Unterhaltung gingen zwei Männer des Trios wieder in Richtung des Nachbarhauses. Der dritte Verdächtige verblieb im Bereich des Grundstücks, um offensichtlich „Schmiere“ zu stehen.

Auf Grund der guten Beschreibung der Anruferin, konnte eine Streifenwagenbesatzung bereits nach kurzer Zeit diesen Verdächtigen festnehmen.

Als weitere Beamte sich dem Wohnhaus nähern wollten, liefen plötzlich zwei Männer durch eine Grundstückshecke und flüchteten, trotz Aufforderung der Polizisten stehen zu bleiben, in verschiedene Richtungen. Sie konnten durch die Polizei nach kurzer Verfolgung eingeholt und festgenommen werden. Parallel dazu wurde festgestellt, dass die Terrassentür des betroffenen Einfamilienhauses gewaltsam geöffnet worden war.

Auf ihrer kurzen Flucht vor der Polizei warf einer der Täter einen Schmuckkoffer weg. Bei der Durchsuchung des Trios fand die Polizei bei einem Verdächtigen eine Uhr, sowie weiteren Schmuck. Alle Wertsachen konnten der Familie, die kurz nach den Festnahmen nach Hause zurückkehrte, zugeordnet werden.

### **Aktionswoche der Polizei „Riegel vor!“**

#### **Sicher ist sicherer.“**

So lautete der Titel einer Aktionswoche der Polizei NRW, in deren Rahmen die Bevölkerung über Möglichkeiten des Einbruchschutzes informiert und um Aufmerksamkeit und Zivilcourage gebeten wurde.



An dieser landesweiten Kampagne beteiligte sich auch die Kreispolizeibehörde Paderborn.

Während der Aktionswoche konnten Haus- und Wohnungsbesitzer sich bei einer Vielzahl von Beratungsangeboten unmittelbar Tipps zum Einbruchschutz geben lassen.

Die technischen Berater des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz gaben auf öffentlichen Plätzen an ihrem Beratungsmobil Ratsuchenden Tipps zum Einbruchschutz.

Bunte Kampagnenplakate warben in den Bussen des bbb und des PaderSprinter, in Polizeiwachen und anderen öffentlichen Gebäuden für die technischen Beratungsangebote der Polizei.

Konkrete Tipps zum Einbruchschutz enthalten auch Flyer. Sie liegen in Polizeiwachen und öffentlichen Gebäuden aus und werden von Polizeibeamten bei Fahrzeugkontrollen ausgehändigt.

Mit dem „Riegel vor! – Logo beklebte Polizeifahrzeuge sind als „fahrende Litfasssäulen“ vorzugsweise in Wohngebieten unterwegs und weisen plakativ auf die verschiedenen Beratungsmöglichkeiten hin.

Aufgrund des hohen Interesses musste die Polizei Zusatztermine eingerichtet.

### **Verkehrskonferenz „GEFAHREN auf Landstraßen“**

„Es muss sich was tun“, war die ausdrückliche Aufforderung von Landrat Manfred Müller zu Beginn der Verkehrskonferenz im Paderborner Kreishaus.

Müller selbst hatte im Oktober 2013 die Kampagne „GEFAHREN auf Landstraßen“ ins Leben gerufen. Ziel der Kampagne ist es ist, die Zahl schwerer Verkehrsunfälle auf Landstraßen im Kreis Paderborn zu reduzieren. Ein Baustein der Kampagne war die Tagung, in der gemeinsam mit

Experten, Fachinstitutionen und Bürgerinnen und Bürgern über Möglichkeiten der Verkehrssicherheit diskutiert werden sollte.

Der Einladung waren rund 60 Teilnehmer gefolgt. Mit einem Impulsreferat eröffnete Polizeidirektor Mönninghoff aus Münster die Expertenrunde. Der langjährige Dozent für Verkehrslehre an der Deutschen Hochschule der Polizei, beleuchtete in seinem Referat „GEFAHREN auf Landstraßen - Wege aus dem Dilemma“ die Situation, stellte Ursachen heraus und beschrieb Lösungsansätze.

Die anschließende Diskussionsrunde gab Gelegenheit, im Dialog mit den Podiumsgästen von Polizei, Straßenverkehrsamt und Straßen NRW die Themen zu vertiefen sowie weitere Verkehrssicherungsmöglichkeiten zu erörtern.



Die Podiumsteilnehmer präsentieren die Wanderausstellung „GEFAHREN auf Landstraßen“. V.l.n.r.: Andreas Krummrey (Abteilungsleiter Polizei), Helmut Sprink (Leiter Kreisstraßenbauamt), Rainer Schütte (Straßenbau NRW), Daniel Saage, Martin Mönninghoff (PP Münster) Friedrich Husemann (Direktionsleiter Verkehr), Landrat Manfred Müller.

Die Verkehrskonferenz bildete den Auftakt für die Wanderausstellung „GEFAHREN auf Landstraßen“, die als erstes im Kreishaus Paderborn zu sehen war und später auch in anderen öffentlichen Gebäuden im Kreisgebiet präsentiert wird.

## Dezember

### Lotto-Räuber von couragierten Zeugen gestellt

Zeugen haben einen mutmaßlichen Räuber (30) gestellt, der ein Lottogeschäft am Kamp überfallen hatte.

Der Tatverdächtige tauchte in dem Lottogeschäft auf und verhielt sich zunächst wie ein Kunde. Nachdem er Lottoscheine ausgefüllt hatte und allein mit der Angestellten im

Geschäft war, zog er plötzlich eine Pistole und bedrohte die 54-Jährige. Diese schrie den Täter an. Der Mann schlug der Frau gegen den Kopf und drängte das Opfer in einen Nebenraum. Dort stürzte die Angestellte und zog sich weitere Verletzungen zu. Der Täter stahl die Handtasche der Frau und flüchtete aus dem Geschäft. Die Angestellte lief auf die Straße und rief um Hilfe. Ein Ehepaar (56/ 58) hörte die Hilferufe und sah einen Mann mit einer Damenhandtasche in Richtung Krumme Grube flüchten. Das couragierte Pärchen nahm die Verfolgung des Tatverdächtigen auf. Auch ein 24-Jähriger hatte die Hilferufe gehört und lief hinterher.

Der Räuber lief auf einen Hinterhof. Hier befand er sich in einer Sackgasse und konnte von seinen Verfolgern gestellt werden. Die Handtasche hatte er noch bei sich. Zuvor hatten die Zeugen gesehen, dass der Mann etwas weggeworfen hatte. So fanden Polizeibeamte, die zwischenzeitlich alarmiert worden waren, auch die Schusswaffe. Dabei handelte es sich um eine täuschend echt aussehende Spielzeugpistole.

Der Tatverdächtige wurde vorläufig festgenommen. Er ist bereits mehrfach wegen Diebstahls und Betruges verurteilt. Zuletzt wurde der 30-Jährige im Sommer zu einer Freiheitsstrafe verurteilt, die drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt worden war. Er habe dringend Geld gebraucht und sich spontan zu dem Überfall entschieden, gab der Mann in seiner Vernehmung an. Er gestand darüber hinaus einen Diebstahl und einen Betrug. In diesen Fällen liefen schon Ermittlungen bei der Polizei.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde der Tatverdächtige dem Haftrichter am Paderborner Amtsgericht vorgeführt. Er wurde Haftbefehl erlassen.

### Dumm gelaufen - Übersetzer landet in U-Haft

Für einen 39-jährigen Georgier, der am Donnerstag einen jüngeren Landsmann als Übersetzer zur polizeilichen Vernehmung begleitet hatte, endete der Tag im Gefängnis.

Ein 19-jähriger Georgier war im August in einem Paderborner Warenhaus bei einem Ladendiebstahl erwischt worden. Der Mann wird verdächtigt, mit weiteren Tatverdächtigen Rasierklingen im Wert von mehreren hundert Euro gestohlen zu haben. Die Polizei fand damals bei dem jungen Mann Marihuana und leitete Strafverfahren wegen Diebstahls und Drogenbesitzes ein.

Am Donnerstag letzter Woche war er zur Vernehmung in die Dienststelle an der Riemkestraße vorgeladen. Da der

Tatverdächtige selbst kein deutsch spricht, brachte er einen Landsmann (39) mit, der als Übersetzer fungieren sollte. Der Vernehmungsbeamte überprüfte die Personalien des Übersetzers und stellte fest, dass der Mann von der Kripo Detmold in einem Verfahren wegen Bandendiebstahls gesucht wurde. Der 39-Jährige wurde sofort festgenommen und der Polizei in Detmold übergeben. Hier wurde er dem Haftrichter vorgeführt, der einen Haftbefehl erließ.

### **Vorweihnachtliche Reue führt zur Aufklärung mehrerer Ladendiebstähle**

Ein junges Mädchen hat bei der Polizei die Reue gepackt.

Die 15-jährige war in der vergangenen Woche zusammen mit ihrem zwei Jahre jüngeren Bruder in einem großen Kaufhaus in der Paderborner Innenstadt beim Diebstahl diverser Gegenstände unter anderem Süßigkeiten, Computerspiele und Elektronikartikel erwischt und an die Polizei übergeben worden.

Als das Geschwisterpärchen bei der Polizei erschien, um zu dem Vorwurf vernommen zu werden, gaben beide den Ladendiebstahl unumwunden zu.

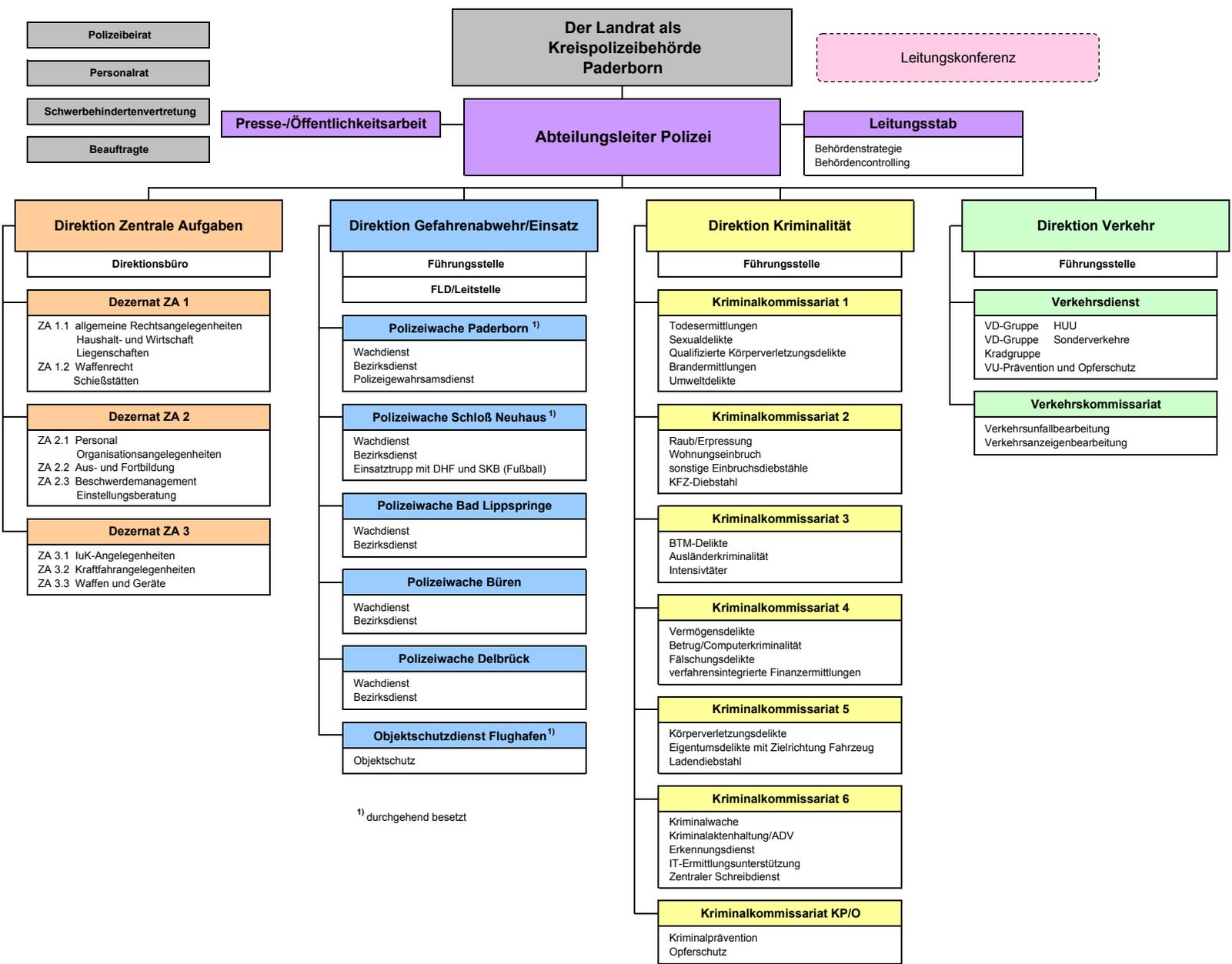
In der Vernehmung bedankte sich das Mädchen bei dem vernehmenden Polizeibeamten. Sie erklärte dem Polizisten gegenüber, dass sie in den vergangenen Wochen teils alleine zum Teil mit ihrem Bruder eine große Zahl an Ladendiebstählen in verschiedenen Paderborner Geschäften begangen habe und das ihr das alles sehr leid tue. Jetzt nachdem sie alle Taten gestanden habe, sei sie von einer Last befreit und es ginge ihr nun deutlich besser.

In Vorbereitung auf den Vernehmungstermin hatte sie sich zudem zu Hause hingesezt und von den bislang unbekannt Taten eine Liste angefertigt. Darauf hielt sie fest wann und wo sie welche Sachen geklaut hatte. Sämtliches Diebesgut hatte sie in Tüten gepackt und mit zur Polizeiwa- che genommen.

Die Geschwister wurden nach ihren Vernehmungen entlassen.

Im vergangenen Jahr wurden im Kreis Paderborn rund 1400 Ladendiebstähle festgestellt. Von den 1037 registrierten Tatverdächtigen waren 339 noch minderjährig. Deutschlandweit entstehen jährlich durch Ladendiebstahl Schäden in Höhe von etwa vier Milliarden Euro.

# Struktur der Kreispolizeibehörde Paderborn



<sup>1)</sup> durchgehend besetzt

## Wir über uns

Im Kreis Paderborn lebten im Jahr 2013 296.135 Einwohner auf einer Fläche von 1.246,16 qkm (Stand: 31.12.2012).

Für die Sicherheit der Menschen im Kreis Paderborn sorgen im Jahr 2013:

- 470 Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte,
- 57 Regierungsbeschäftigte,
- 13 Beschäftigte der Kreisverwaltung sowie
- 2 Verwaltungsbeamte

Aufgaben und Zuständigkeit für die Polizei ergeben sich aus dem gesetzlichen Auftrag mit den Schwerpunktbereichen:

- Gefahrenabwehr für die öffentliche Sicherheit
- Verfolgung von Straftaten
- Verhütung und Vorbeugung von Straftaten und Gefahren.

Neben diesen originären Aufgaben leistet die Kreispolizeibehörde Paderborn anderen Behörden Amts- und Vollzugshilfe und übernimmt Verwaltungsaufgaben im Versammlungs- und Waffenwesen. Immer mehr Sonder- und Großeinsätze prägen das Aufgabenspektrum der Kreispolizeibehörde Paderborn und verlangen einen hohen Personaleinsatz: seien es die Fußballspiele des SC Paderborn 07, Demonstrationen und Versammlungen oder die vielen Schützen- und Volksfeste im Kreisgebiet, die die polizeiliche Präsenz erforderlich machen.

Die Kreispolizeibehörde Paderborn ist im landesweit einheitlichen Ein-Abteilungsmodell organisiert. Der Abteilungsleiter Polizei, Leitender Polizeidirektor Andreas Krummrey, ist dem Landrat unmittelbar verantwortlich; ihm sind der Leitungsstab und die Organisationseinheit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die vier Fachdirektionen Zentrale Aufgaben, Gefahrenabwehr/Einsatz, Kriminalität und Verkehr unmittelbar zugeordnet.

Die Direktion Zentrale Aufgaben (ZA) versteht sich als Service- und Dienstleistungsstelle mit Querschnittsaufgaben und sorgt für die gesamte Personalverwaltung der Behörde, für die Wirtschaftlichkeit, den Fuhrpark, die technische Ausstattung, die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten und das Waffen- und Versammlungswesen. Zur Gewährleistung der polizeilichen Funktionalität müssen Notwendigkeiten und

Erfordernisse beachtet und (manchmal nur Kleinigkeiten) geregelt werden – sei es, dass Fahrzeuge beschafft und gewartet werden müssen, Büromöbel und technische Geräte anzuschaffen und zu betreuen sind oder für die Verpflegung bei Großeinsätzen Sorge getragen werden muss.

Die Direktion „Gefahrenabwehr/Einsatz“ (GE) ist rund um die Uhr zuständig für die gesamte Streifenfähigkeit im Kreisgebiet. Dabei geht es unter anderem um die Verkehrsunfallaufnahme, um die ersten Maßnahmen bei Straftaten und Ordnungswidrigkeiten sowie um Objektschutzmaßnahmen an gefährdeten Orten und Objekten.

Die Direktion GE gliedert sich in sechs Polizeiwachen, die Bürgernähe und die schnelle Einsatzreaktion gewährleisten:



Polizeiwache Paderborn (24-Stunden-Dienst)



Polizeiwache Schloß Neuhaus



Polizeiwache Objektschutzdienst Flughafen (24 Stunden-Dienst)



Polizeiwache Büren (Tageswache)



Polizeiwache Bad Lippspringe (Tageswache)



Polizeiwache Delbrück (Tageswache)

In der Nacht werden die Aufgaben in den Wachbereichen Bad Lippspringe, Büren und Delbrück von den 24-Stunden-Wachen Paderborn und Schloß Neuhaus übernommen.

Allen Polizeiwachen außer dem Objektschutzdienst Flughafen sind in Relation zur Einwohnerzahl Bezirksbeamte zugewiesen. Die Einsatzbewältigung vom Notruf bei der Leitstelle bis zum schnellen Einsatz vor Ort gehört zu den Aufgaben der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz, sodass das Einsatzgeschehen „in einer Hand“ liegt.

Die Direktion „Kriminalität“ (K) ist mit der Erforschung und Verfolgung von Straftaten, der Kriminalitätsvorbeugung und dem Opferschutz befasst. Sie ist unterteilt in sieben Fachkommissariate.

Zeugen- und Tätervernehmungen, Spurensicherungen, Tatortaufnahmen – das sind einige der Tätigkeiten, die zur Bekämpfung von Einbrüchen, Diebstählen, Körperverlet-

zungen, Betrügereien zum Alltagsgeschäft der Kriminalisten gehören. Die Aufklärung von Todesfällen, Sexualdelikten, Internetkriminalität und die Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität sind weitere Beispiele für das Tätigkeitsfeld der Beamtinnen und Beamten der Direktion Kriminalität. Um die Opfer von Straftaten kümmern sich die Opferschutzbeauftragten der Direktion Kriminalität, die diesen Menschen vor Ort in ihren belastenden Situationen helfen und sie auf Wunsch an qualifizierte Hilfeeinrichtungen vermitteln. Ebenfalls gehört es zu den Aufgaben des Kommissariats Kriminalprävention/Opferschutz, Präventionsempfehlungen für alle Bevölkerungsgruppen vorzuhalten.

Zum Aufgabengebiet der Direktion „Verkehr“ (V) gehören die Verkehrsunfallbekämpfung und die Verkehrsunfallverhütung. Hierzu zählen

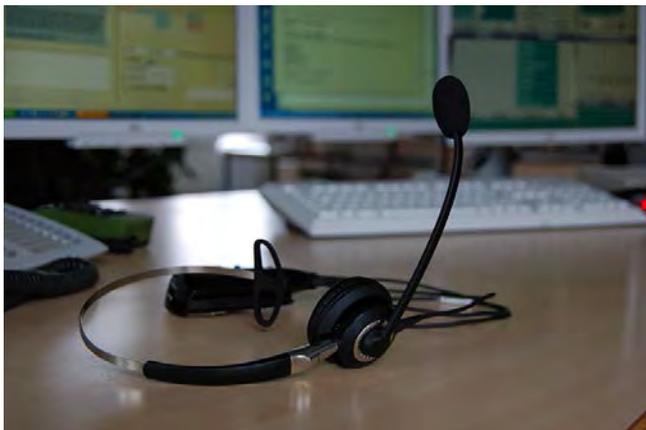
- die Bearbeitung von Verkehrsunfällen, Verkehrsstraftaten und Verkehrsordnungswidrigkeiten,

- die Überwachung des Straßenverkehrs durch verschiedenste Kontrollen,
- die Bekämpfung der Hauptunfallursachen,
- die Überwachung des Sonderverkehrs,
- die Mitwirkung bei der Verkehrsraumgestaltung und
- die Verkehrssicherheitsarbeit.

Die Direktion „Verkehr“ gliedert sich in das Verkehrskommissariat und den Verkehrsdienst mit der Kradgruppe und der Verkehrsunfallprävention/Opferschutz.

### Bilanz der Notrufe und Einsätze im Jahr 2013

Erstmals seit 2004 sind die Einsatzzahlen im Jahr 2013 wieder von 48.743 auf 47.925 gesunken.



Das sind im Durchschnitt 131 Einsätze täglich, wobei der einsatzstärkste Tag der Samstag ist.

Im Jahr 2013 gingen 66.537 Notrufe in der Polizeileitstelle ein. Damit ist wieder ein leichter Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren (2012: 67.036 Notrufe) zu verzeichnen.

Die Diskrepanz zwischen den über 66.537 Notrufen und den daraus entstandenen 47.925 Einsätzen lässt sich in vielen Fällen daraus erklären, dass gerade bei Vorfällen in der Öffentlichkeit wie zum Beispiel bei Verkehrsunfällen im Zeitalter des Handys gleich mehrere Notrufe in der Polizeileitstelle eingehen. So sind zehn oder mehr Notrufe nach einem schweren Unfall bei hohem Verkehrsaufkommen keine Seltenheit.

### häufigste Einsatzanlässe

<b>Verkehrsunfälle</b>	<b>9838</b>
<b>Ruhestörungen</b>	<b>2402</b>
<b>Verd. Feststellungen</b>	<b>2251</b>
<b>Hilfeersuchen</b>	<b>2067</b>
<b>Gefahrenstellen</b>	<b>1941</b>
<b>Verd. Personen</b>	<b>1445</b>
<b>Hilflose Personen</b>	<b>1328</b>
<b>Körperverletzungen</b>	<b>1161</b>
<b>Randalierer</b>	<b>1138</b>
<b>Sachbeschädigungen</b>	<b>1092</b>
<b>Streitereien</b>	<b>1065</b>
<b>Verkehrsbehinderungen</b>	<b>1025</b>

Wertvolle, vielleicht lebenswichtige Sekunden können allerdings verloren gehen, wenn die Notrufleitungen missbräuchlich benutzt werden. Auch Falschmeldungen von nicht existierenden Einsatzgründen beschäftigen die Polizei völlig unnötig. Im vergangenen Jahr wurden 11 Strafverfahren (wie in 2012) wegen des Missbrauchs von Notrufen eingeleitet.

### Einsatzaufkommen Kreispolizeibehörde Paderborn

Anzahl der Gesamteinsätze

2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>39.089</b>	<b>41.826</b>	<b>40.908</b>	<b>42.388</b>	<b>44.606</b>	<b>45.931</b>	<b>46.007</b>	<b>46.539</b>	<b>48.743</b>	<b>47.925</b>

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Unglücksfälle und Verbrechen sorgen immer wieder für Schlagzeilen. Die Medien sind solchen Sachverhalten intensiv auf der Spur, denn: wenn etwas passiert, interessiert das die Öffentlichkeit in hohem Maße. Ihre Informationen über aktuelle Vorkommnisse erhalten die Redaktionen von Zeitungen, Radio und Fernsehen bei der Dienststelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kreispolizeibehörde. Täglich verfasste Polizeipresseberichte halten die Reporter zeitnah auf dem Laufenden und geben zudem wichtige Informationen zu anderen polizeirelevanten Themenbereichen. Darüber hinaus gehören Interviews und Statements für Radio- und Fernsehsendungen sowie eine Vielzahl von Medienanfragen, die beantwortet werden müssen, zum alltäglichen Aufgabengebiet der Pressesprecher.

Die polizeiliche Pressearbeit dient nicht nur der Information, sie ist nicht selten Bestandteil der Ermittlungsarbeit. Öffentlich verbreitete Zeugenaufrufe tragen immer wieder zur Aufklärung von Kriminalfällen bei, wenn sich im Nachhinein Personen melden, deren Aussagen den Ermittlern noch fehlten.

Veröffentlicht über das Presseportal [www.polizeipresse.de](http://www.polizeipresse.de) von ‚news aktuell‘ erreichen die Polizeimeldungen grundsätzlich jedermann. Mit der Presseportal-App von ‚news aktuell‘ stehen die Meldungen auch mobil auf Smartphones oder Tablets jederzeit schnellstens zur Verfügung. Etwa 80 für die Kreispolizeibehörde Paderborn akkreditierte Redaktionen erhalten die Presseberichte zeitgleich mit der Veröffentlichung im Internet. Zudem erscheinen sämtliche Polizeimeldungen auf der Internetseite der Kreispolizeibehörde Paderborn unter [www.paderborn.polizei.nrw.de](http://www.paderborn.polizei.nrw.de). Hier können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zeitnah die jüngsten Polizeimeldungen aus dem Kreis Paderborn lesen.

Die Internetseite bietet zudem regelmäßig aktualisierte Berichte über verschiedenste polizeiliche Themen und Statistiken, wobei die Schwerpunkte auf der Kriminalprävention und der Verkehrssicherheit liegen. Ebenso bietet die Homepage allen jungen Berufssuchenden Informationen zur Einstellung bei der Polizei und auch die einzelnen Dienststellen und Ansprechpartner mit den Erreichbarkeiten sind hier abrufbar.

Die polizeiliche Öffentlichkeitsarbeit bedient sich moderner Methoden und Kommunikationstechniken. Sie ist offensiv, initiativ, zielgruppenorientiert, wobei die Entwicklung und Begleitung von Kampagnen und besonderen Aktionen immer mehr Bedeutung gewinnt. So startete im Jahr 2013 die auf

ein Jahr angelegte Kampagne „GeFahren auf Landstraßen“. Damit wird das im Landkreis Paderborn erhöhte Risiko von Verkehrsunfällen außerhalb geschlossener Ortschaften aus verschiedenen Blickwinkeln thematisiert und den Verkehrsteilnehmern Tipps zur Vermeidung an die Hand gegeben. Eine eigens entworfene Wanderausstellung begleitet die Aktion in den Kommunen des Kreises.

Neben der Beteiligung am „Radio-Hochstift Ferienfinale“ oder dem „Fest des Sports“ gestaltet und begleitet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weitere publikumswirksame Aktionen und Veranstaltungen der Kreispolizeibehörde Paderborn. Auch die professionelle Gestaltung von Flyern, Broschüren, Plakaten, Ausstellungs- und Messeauftritten sowie die begleitende Pressearbeit anlässlich unterschiedlichster polizeilicher Aktionen und Auftritte liegen in den Händen der Dienststelle.



Foto: R. Irmer, Blende 78

Besucherguppen jeden Alters bieten Besichtigungen ein wichtiges Element, um ein realitätsnahes Bild von der Polizei, ihrer Arbeit, den Aufgaben und der Organisation zu vermitteln. Hierbei erhalten die „Polizeigäste“ unter anderem einen Einblick in die Arbeit der Leitstelle, des Polizeigewahrsams und des Erkennungsdienstes und können den Fuhrpark in Augenschein nehmen. Die Resonanz auf den Blick hinter die Kulissen ist immer positiv und wird nicht zuletzt als eine gute Möglichkeit gesehen, eventuell vorhandene Hemmschwellen abzubauen. Mit über 50 Besucherguppen im Jahr 2013 wurde ein Rekord erzielt, aber auch eine Grenze erreicht. Mittlerweile kann bei steigender Nachfrage nicht mehr jedem Besuchswunsch Folge geleistet werden.

Die Geschäftsführungen für den Präventionsrat gegen Gewalt des Kreises Paderborn sowie für den Polizeibeirat liegen in der federführenden Verantwortung der Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit, die sowohl für die organisatorischen Belange wie auch für die inhaltliche Gestaltung zuständig ist. Einen ganz wesentlichen Aspekt stellt insbesondere bei der geschäftsführenden Tätigkeit des Präventionsrats gegen Gewalt die kommunale Netzwerkarbeit dar, indem die unterschiedlichsten Einrichtungen um ihre Beteiligung gebeten werden und die Vielfalt der Kompetenzen in Arbeitsgruppen, Projekten und Aktionen gebündelt werden.

Neben allen nach Außen gerichteten Tätigkeiten kommt auch der internen Öffentlichkeitsarbeit eine hohe Bedeutung zu. Schnell, kompetent, und fachspezifisch erhalten die Beschäftigten der Kreispolizeibehörde über das Intranet Neuigkeiten, Nachrichten und Informationen. Ergänzend dazu werden in der quartalsweise erscheinenden Mitarbeiterzeitschrift umfangreiche Berichte, Reportagen und Hintergrundinformationen sowie „bunte“ Geschichten im Magazinformat präsentiert.

### **Fuhrpark und technische Ausstattung**

Knapp 2 Millionen (1.932.710) km fahren die Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen mit Kraftfahrzeugen der Kreispolizeibehörde Paderborn im Jahr 2013. Dabei wurden 135.877 Liter Diesel und 4.578 Liter Super verbraucht. Dieser von einer qualifizierte Kraftfahrzeugwerkstatt betreute Fuhrpark der Kreispolizeibehörde Paderborn setzt sich aus über 100 Funkstreifen- bzw. Zivilkraftfahrzeugen, 5 Krädern, 2 Anhängern und diversen Fahrrädern zusammen. Dabei wird die Werkstatt seit 2005 erfolgreich nach der Kosten- und Leistungsrechnung geführt.

Jede Polizeiwache und Bezirksdienstaußenstelle ist innerhalb der Kreispolizeibehörde und des Landes NRW in ein landesweites Datennetz eingebunden. Eine Vielzahl von Softwarelösungen ist über dieses Datennetz abrufbar: von der Anzeigenaufnahme und -bearbeitung bis hin zu Abfragemöglichkeiten zu Kraftfahrzeugen, Einwohnermeldedaten sowie Haftbefehlen und erkennungsdienstlichen Behandlungen. Zur Modernisierung wurden auch in 2013 etwa 25% der PC Ausstattung erneuert, so dass kein an das interne polizeiliche Datennetz angeschlossenen PC älter als 4 Jahre ist. Ein kleines Team von Systemadministratoren, Anwenderbetreuern, Funk-/Telekommunikationselektronikern und einem Auszubildenden Informatikkaufmann ist in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) für das reibungslose Zusammenspiel der Systemkomponenten verantwortlich.



**Wartung eines Funkstreifenwagens in der Kfz-Werkstatt**  
Foto: Ernst Hobscheidt, Blende 78

Die Einführung des Digitalfunks in der KPB Paderborn wurde in 2013 begonnen und wird im Rahmen eines Projektes abgewickelt. Alle Kraftfahrzeuge mussten für die Nutzung des Digitalfunks mit zusätzlicher Technik versehen werden, so dass ein Parallelbetrieb von Analog- und Digitalfunk in der Übergangsphase möglich ist. Ein Abschluss der Umbau- und Austauscharbeiten mit der entsprechenden Digitalfunktechnik wird in den Polizeiwachen im Kreis Paderborn im Jahr 2014 erwartet.

### **Fortbildung**

Fortbildungen für die Beschäftigten der Kreispolizeibehörde Paderborn fanden sowohl zentral bei den Bildungszentren der Polizei NRW und örtlich durch eigene Trainings und Seminare statt.

Wegen der zunehmenden Gewaltbereitschaft von Straftätern kommt der professionellen Einsatzbewältigung im täglichen Dienst eine wesentliche Bedeutung zu; insbesondere im Hinblick auf die Eigensicherung der Beamten und Beamtinnen.

Das Einsatztraining NRW findet zentral im Regionalen Trainingszentrum (RTZ) in Schloß Holte-Stukenbrock statt.

Das Training wird realitätsnah und bedarfsgerecht für jeden Polizeibeamten/Polizeibeamtin mit bis zu 30 Stunden im Jahr durchgeführt.

Ausgenommen vom Training im RTZ sind nur einige Schießtermine, die nach wie vor in der örtlichen Raumschießanlage durchgeführt werden.

Neben dem Einsatztraining NRW werden weitere örtliche Fortbildungen zu unterschiedlichsten Themenbereichen angeboten.

Die Inhalte hierzu werden intern angeboten und beinhalten Themen wie „Erste Hilfe“, „Laserbeschulungen“, „Beschulungen zum Thema Islam“, etc.

### **Einstellungsberatung / Schnupperpraktika**

Die dezentrale Bewerbergewinnung und Bewerberbetreuung sind zwei tragende Säulen des landesweiten Personalkonzeptes. Als Kooperationsbehörde übernimmt die Kreispolizeibehörde Paderborn dabei eine wesentliche Arbeitsrate, um zu gewährleisten, dass die jährlich 1500 Neueinstellungen in NRW mit potentiell geeigneten Kommissaranwärterinnen und -anwärtern besetzt werden können.

Neben dem steten Kontakt mit Schulen, an denen die Voraussetzung des Abiturs oder des Fachabiturs erreicht werden kann, stehen die zahlreichen Einzelkontakte und Informationsgespräche mit Interessierten im Zentrum einer möglichst objektiven Aufklärungsarbeit. Am Polizeiberuf Interessierte, die sich über die tatsächlichen Aufgaben der Polizei, über die angenehmen und auch unangenehmen Aspekte der alltäglichen Arbeit und über ihre individuellen Chancen in einem Auswahlverfahren informieren möchten, erhalten bei der Kreispolizeibehörde Paderborn eine persönliche Beratung und eine individuelle Betreuung.

Ein weiterer Faktor der frühzeitigen Bewerbergewinnung stellt das Angebot der Kreispolizeibehörde Paderborn von ein- oder zweiwöchigen Praktika dar. Sowohl schulisch gelenkt als auch eigeninitiativ können Interessierte bei der Kreispolizeibehörde Paderborn die Polizeiarbeit hautnah erfahren. Einschränkungen der diesbezüglichen Kapazitäten durch die gleichzeitige Betreuung von Kommissaranwärtern, die bei der Kreispolizeibehörde Paderborn ihre Ausbildung mit begleitenden Praktika absolvieren, können nur durch eine geschickte Planung und durch ein hohes Engagement der einzelnen Dienststellen gering gehalten werden.

Im Jahr 2013 konnten so 41 der etwa 250 an einem Praktikum Interessierten die Möglichkeit gegeben werden, den Polizeiberuf unmittelbar zu erfahren.

Als Folge von Präsentationen an Schulen, der Teilnahme an einschlägigen Berufsmessen und Berufsfindungsveranstal-

tungen sowie etwa 200 Einzelkontakten gingen letztendlich 110 vollständige und bearbeitungsreife Bewerbungen aus dem Kreis Paderborn beim Landesamt für Aus- und Fortbildung in Münster ein.

Davon konnten 26 junge Leute aus dem hiesigem Raum diese anspruchsvolle Hürde nehmen, sodass sie im September 2013 als Kommissaranwärterinnen und Kommissaranwärter ihr Studium an einer der Fachhochschulen in NRW beginnen durften.

Aufgrund der landesweiten Konzeption mit dem Ziel der zukünftig verstärkten lokalen Bindung der Berufsanfänger sind deren Chancen, nach dem Studium recht zeitnah in der Region oder bei der Kreispolizeibehörde Paderborn eingesetzt zu werden, ziemlich gut.

### **Polizeibeirat**

Der Polizeibeirat, der sich aus elf gewählten Vertretern des Kreistages zusammensetzt, ist Bindeglied zwischen der Bevölkerung, der Selbstverwaltung und der Polizei. Er soll das vertrauensvolle Verhältnis fördern, die Tätigkeit der Polizei unterstützen sowie Anregungen und Wünsche der Bevölkerung an die Polizei herantragen.

Die Mitglieder des Polizeibeirats beraten mit Behördenleiter Manfred Müller regelmäßig polizeiliche Angelegenheiten, die für die Bevölkerung und die Verwaltung von Bedeutung sind oder über den Einzelfall hinausgehen und dadurch von besonderem öffentlichen Interesse sind. Dazu gehören z.B. der aktuelle Stand der öffentlichen Sicherheit im Kreis Paderborn, besondere polizeiliche Aktivitäten und strukturelle Veränderungen in der polizeilichen Organisation. So soll es insgesamt und vor allen Dingen darum gehen, die Bevölkerung verantwortungsvoll einzubeziehen.

### **Waffenwesen**

Das Dezernat ZA 1.2 der Kreispolizeibehörde Paderborn ist zuständig für die Durchführung des Waffengesetzes.

Im Kreis Paderborn gab es zu Beginn des Jahres 2013 3.647 Inhaber von Waffenbesitzkarten. Hierunter fielen unter anderem 1.804 Jäger, 804 Sportschützen, 33 Waffensammler und 198 Erben.



Bevor einem Antragsteller eine waffenrechtliche Erlaubnis z.B. in Form einer Waffenbesitzkarte (WBK) erteilt werden kann, werden die Sachkunde, das Bedürfnis, die Zuverlässigkeit sowie die persönliche Eignung geprüft. Erst wenn alle Überprüfungen abgeschlossen sind und es keine Beanstandungen gibt, erhält der Antragsteller eine Erlaubnis. Das Dezernat ZA 1.2 hat darüber hinaus die Personen, die bereits Inhaber von waffenrechtlichen Erlaubnissen sind, mindestens alle drei Jahre erneut auf ihre Zuverlässigkeit und persönliche Eignung hin zu überprüfen. Dabei wird ebenfalls das Fortbestehen des Bedürfnisses geprüft. Wird dabei festgestellt, dass ein Inhaber nicht mehr zuverlässig oder persönlich geeignet ist oder dass sein Bedürfnis entfallen ist, wird die waffenrechtliche Erlaubnis widerrufen. Im Jahr 2013 wurden 30 Erlaubnisse widerrufen.

Die Ahndung von Verstößen gegen das Waffengesetz im Rahmen von Ordnungswidrigkeitenverfahren ist eine weitere Schwerpunktaufgabe des Waffenbereichs. Ordnungswidrig handelt unter anderem, wer vorsätzlich oder fahrlässig Hieb- und Stoßwaffen (z.B. Schwerter, Schlag-

stöcke oder Dolche), Einhandmesser oder Anscheinswaffen (z.B. Softairwaffen) in der Öffentlichkeit führt. Im Jahr 2013 wurden wegen solcher Verstöße gegen die Rechtsordnung 12 Bußgeldverfahren eingeleitet.

Will jemand das Eigentum an seiner Waffe aufgeben, so besteht die Möglichkeit, die Waffe bei der Kreispolizeibehörde Paderborn abzugeben. Von dort aus wird diese dann der Vernichtung zugeführt. 2013 wurden 306 Waffen vernichtet.

Durch Änderung der EU-Waffenrichtlinie 2008/51/EG vom 21. Mai 2008 wurden die Mitgliedstaaten verpflichtet, bis spätestens zum 31. Dezember 2014 ein computergestütztes Waffenregister einzuführen und darin alle unter die Richtlinie fallenden Waffen insbesondere mit folgenden Daten zu erfassen: Typ, Modell, Fabrikat, Kaliber, Seriennummer, Name und Anschrift des Verkäufers und des Waffenbesitzers.

Durch die Einführung des Nationalen Waffenregisters (NWR) und die damit einhergehende bundesweite Standardisierung der erforderlichen Daten (u. A. X-Waffe-Standard) wird die Datenqualität erheblich verbessert und die Aktualität und Verlässlichkeit der Daten erhöht. Ferner wird Behörden, die im Rahmen ihrer Aufgaben und Zuständigkeit waffenrechtliche Daten benötigen erstmals ein jederzeitiger Zugriff auf die in der zentralen Komponente des NWR gespeicherten Daten ermöglicht. So ist z.B. die Einbeziehung notwendiger waffenrechtlicher Informationen in polizeiliche Lagebeurteilungen stets gewährleistet. Insofern leistet das NWR einen unmittelbaren Beitrag zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit in Deutschland.



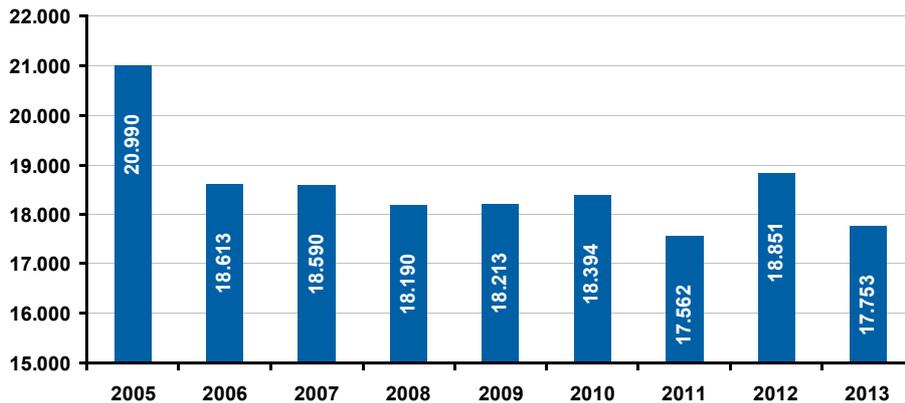
## Kriminalitätsentwicklung



- Rückgang der Gesamtkriminalität um über 1.000 Fälle: - 5,8 %
- Weniger Wohnungseinbrüche
- Mehr Taschendiebstähle
- Rohheitsdelikte weiter rückläufig
- Weniger Täter unter Alkoholeinfluss

## Allgemeine Kriminalitätslage

### Gesamtkriminalität im Kreis Paderborn

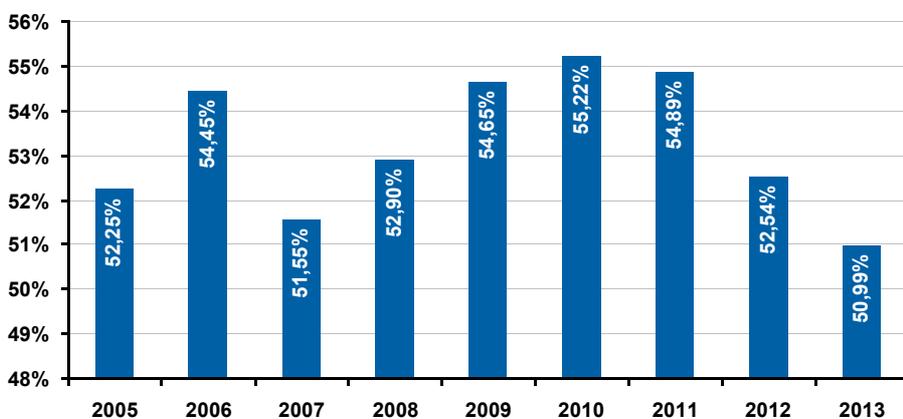


Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

- Rückgang der Gesamtkriminalität um über 1.000 Fälle: - 5,8 %

## Aufklärungsquote

### Aufklärungsquote im Kreis Paderborn



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

- Mehr als die Hälfte aller Straftaten wurden aufgeklärt.
- Quote liegt über dem Landesdurchschnitt (48,9%)

# Kriminalitätshäufigkeit

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (HZ) ist ein Maßstab zum objektiven Vergleich verschiedener auch unterschiedlich großer Bereiche (z.B. Kommunen, Regierungsbezirke oder auch Bundesländer). Sie ergibt sich durch Umrechnung der Straftaten auf je 100.000 Einwohner.

## Kriminalitätshäufigkeitszahl

Bereich	Einwohner	Straftaten	Straftaten auf 100.000 Einwohner (HZ)	Relation zur HZ NRW
Land NRW	17.848.113	1.484.943	8.320	
RB Detmold	2.032.039	112.100	5.517	-2.803
KPB Lippe	347.907	14.689	4.222	-4.098
KPB Herford	246.906	13.243	5.364	-2.956
KPB Höxter	144.679	7.051	4.874	-3.446
KPB Minden-Lübbecke	311.228	15.722	5.052	-3.268
<b>KPB Paderborn</b>	<b>301.482</b>	<b>17.753</b>	<b>5.889</b>	<b>-2.431</b>
KPB Gütersloh	355.390	17.641	4.964	-3.356
PP Bielefeld	324.447	26.001	8.014	-306

Einwohner: Stand 31.12.2012, IT-NRW, PKS NRW

## Veränderung der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr

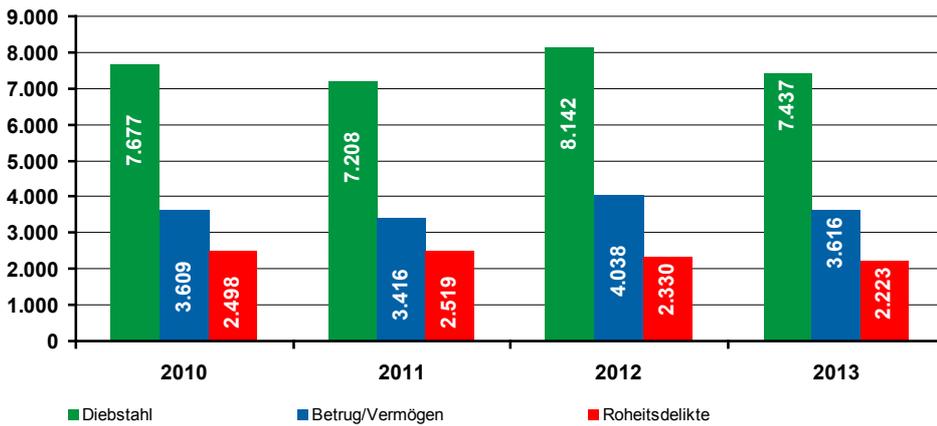
Die Veränderungen der Straftatenanzahl in den Deliktsbereichen sowie einige ausgewählte Einzeldelikte sind dem unten abgebildeten Schaubild zu entnehmen:

### Verteilung der Fallzahlen auf die Deliktsgruppen

	2011	2012	2013
<b>STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>5</b>
<b>STRAFT.GEG.D.SEX.SELBSTBESTIMMUNG</b>	<b>177</b>	<b>179</b>	<b>170</b>
davon: - unter Gewaltanwendung od. Ausnutzen e. Abhängigkeitsverhältnisses	46	55	52
davon: Sexueller Missbrauch	96	98	89
davon: Ausnutzen sexueller Neigung	35	26	29
<b>ROHHEITSD.U.STRAFT.G.D.PERS.FREIH.</b>	<b>2519</b>	<b>2330</b>	<b>2223</b>
Raub, Räub. Erpressung, Autostraßenraub	130	153	120
Körperverletzung	1871	1660	1564
<b>DIEBSTAHL G E S A M T</b>	<b>7208</b>	<b>8142</b>	<b>7437</b>
davon: Ladendiebstahl	1396	1435	1280
davon: Wohnungseinbruchdiebstahl	258	420	365
davon: Tageswohnungseinbruch	92	165	145
davon: Taschendiebstahl	307	249	321
davon: von Kraftwagen	64	59	63
davon: an/aus Kraftfahrzeugen	889	1184	956
davon: Fahrräder	1321	1521	1362
<b>VERMOEGENS-U.FAELSCHUNGSDELIKTE</b>	<b>3416</b>	<b>4038</b>	<b>3616</b>
davon: Betrug	2886	3393	3130
davon: Beförderungserschleichung	1383	1216	1230
davon: Warenbetrug (Ebay-Betrug)	149	213	340
<b>SONSTIGE STRAFTATBESTAENDE</b>	<b>3368</b>	<b>3238</b>	<b>3182</b>
<b>STRAFT.GEGEN STRAFRECHL.NEBENGES.</b>	<b>868</b>	<b>913</b>	<b>1120</b>
<b>davon: Rauschgeiftdelikte insgesamt</b>	<b>612</b>	<b>636</b>	<b>851</b>
davon. allgem. Verstoesse nach § 29 BtMG	393	441	591
davon: illeg. Handel/Schmuggel mit Rauschgift	131	138	182
<b>GEWALTKRIMINALITAET</b>	<b>814</b>	<b>636</b>	<b>566</b>
<b>STRASSENKRIMINALITAET</b>	<b>4193</b>	<b>4913</b>	<b>4488</b>

## Entwicklung der anteilig größten Deliktgruppen

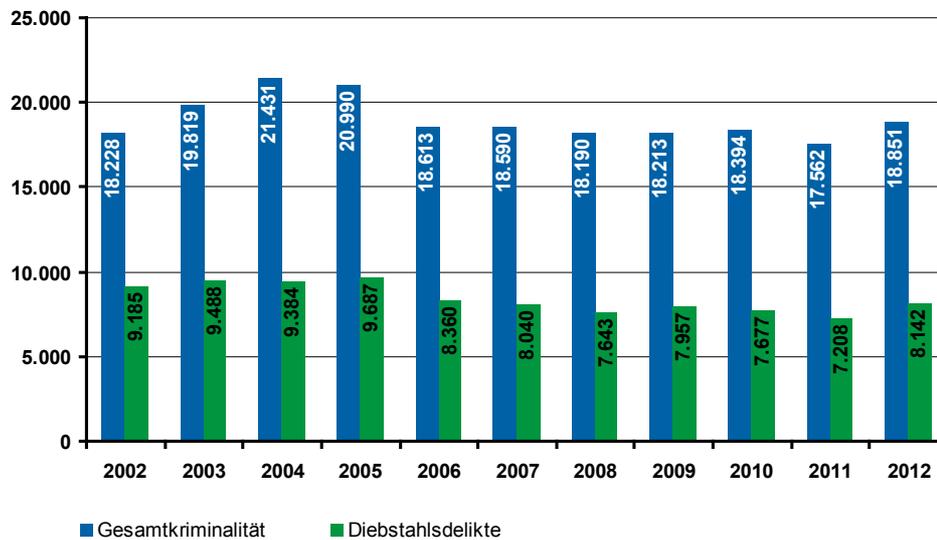
Entwicklung der anteilig größten Deliktgruppen



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

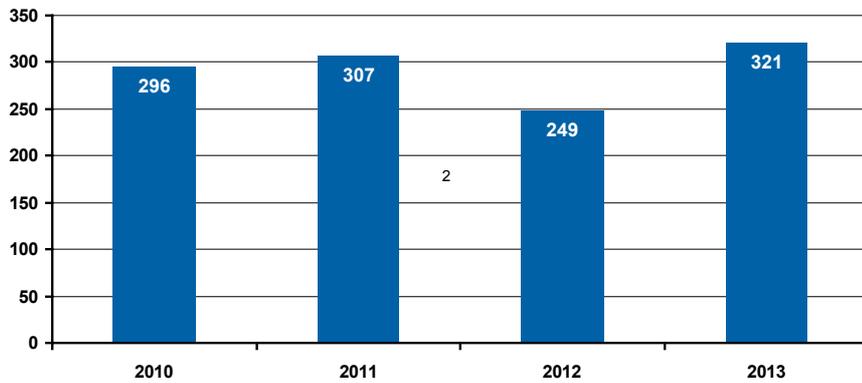
## Entwicklung in ausgewählten Deliktgruppen

Diebstahlsdelikte



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

## Taschendiebstähle

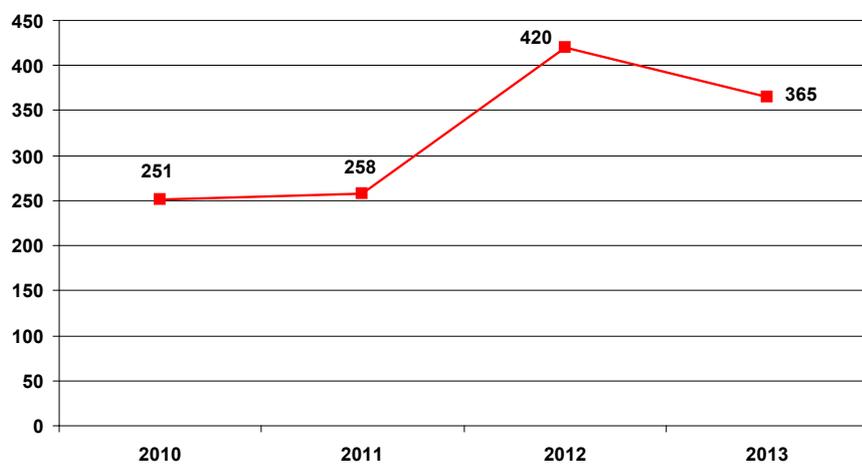


Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

## Auffälligste Veränderungen

- - 159 Fahrraddiebstähle = 1.362 (2012: 1.521)
- - 155 Ladendiebstähle = 1.280 (2012: 1.435)
- - 228 Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen = 956 (2012: 1.184)
- - 109 Diebstähle/ Einbrüche in Büros, Werkstätten etc. = 416 (2012: 525)
- + 72 Taschendiebstähle = 321 (2012: 249)

## Wohnungseinbrüche

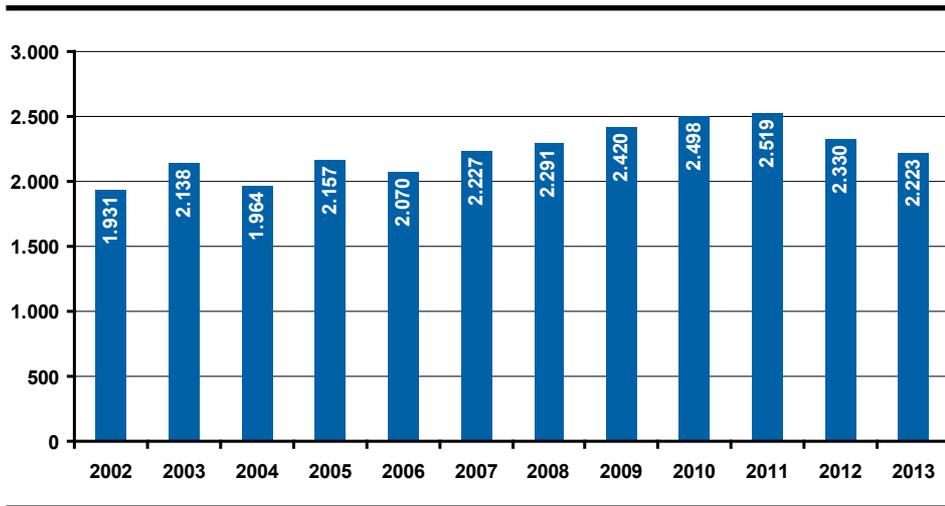


- Niedrige Fallzahlen im Vergleich zu anderen Kreisen in NRW
- Aufklärungsquote Wohnungseinbruch: 15,07 % (42 Tatverdächtige ermittelt)
- 145 Tageswohnungseinbrüche (Vorjahr: 165 Fälle)
- Aufklärungsquote Tageswohnungseinbruch: 25,14 % (22 Tatverdächtige ermittelt)
- Ermittlungsgruppe „Wohnung“ zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs eingerichtet

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

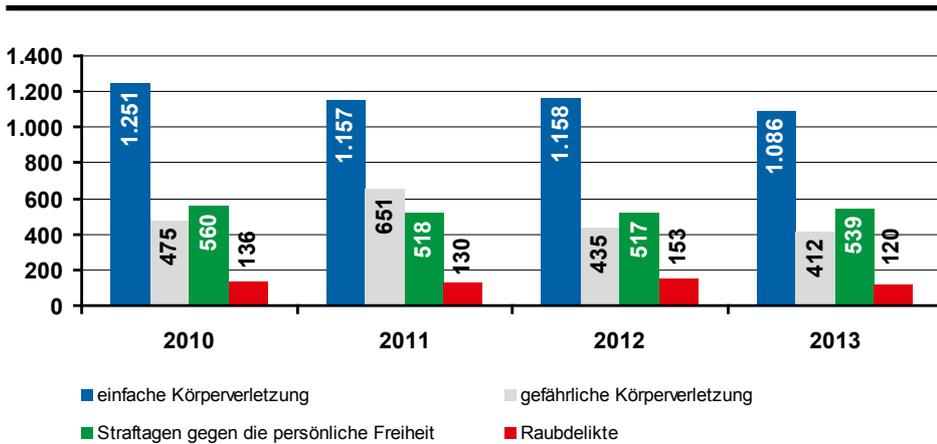
# Rohheitsdelikte und Delikte gegen die persönliche Freiheit

## Roheitsdelikte



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

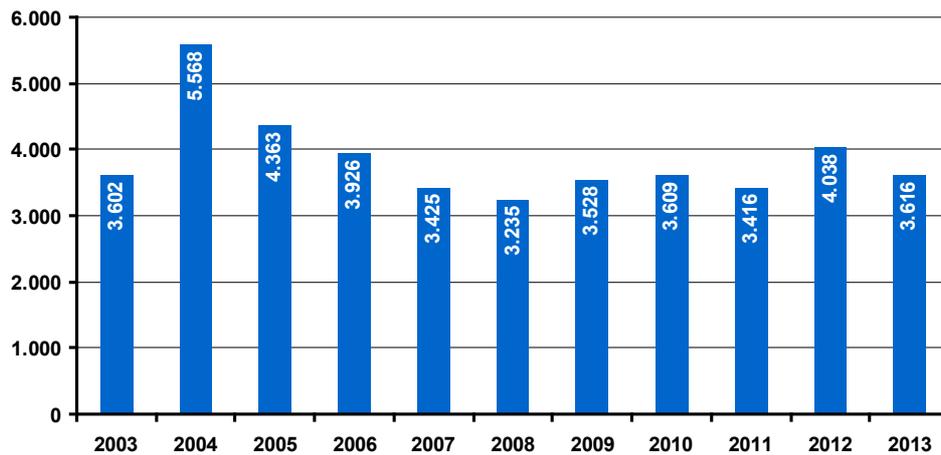
## Verteilung der Roheitsdelikte



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

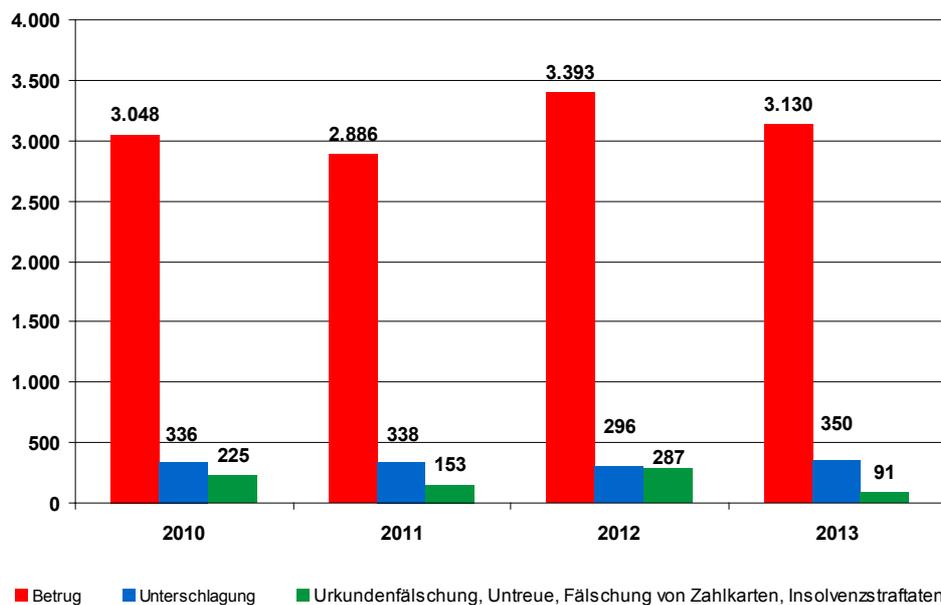
## Vermögens- und Fälschungsdelikte

### Entwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte – Gesamt



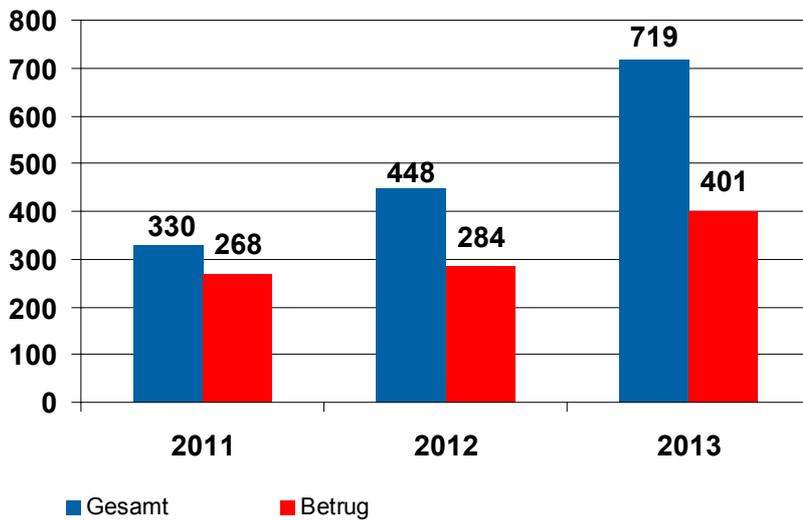
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

### Vermögens- und Fälschungsdelikte



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

### Tatmittel „Internet“



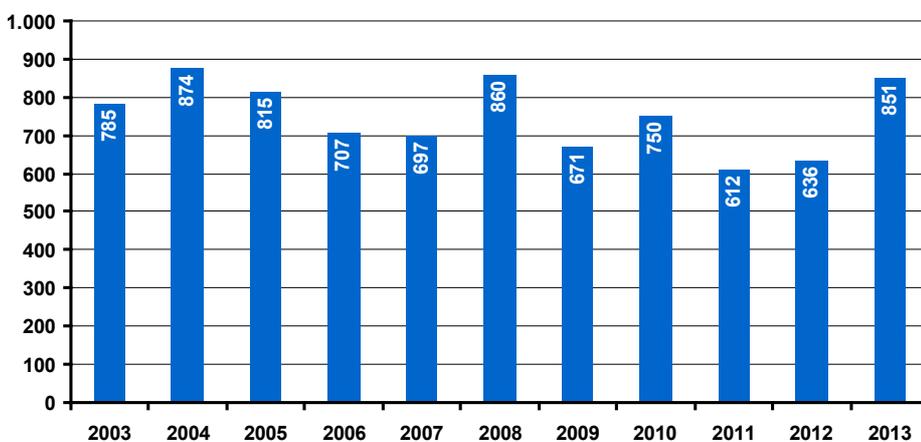
Unter dem Begriff Tatmittel „Internet“ werden alle Straftaten gelistet, die mittels des Tatmittels „Internet“ begangen werden.

Einen großen Anteil hiervon haben die Betrugsstraftaten.

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

## Rauschgiftkriminalität

### Rauschgiftkriminalität



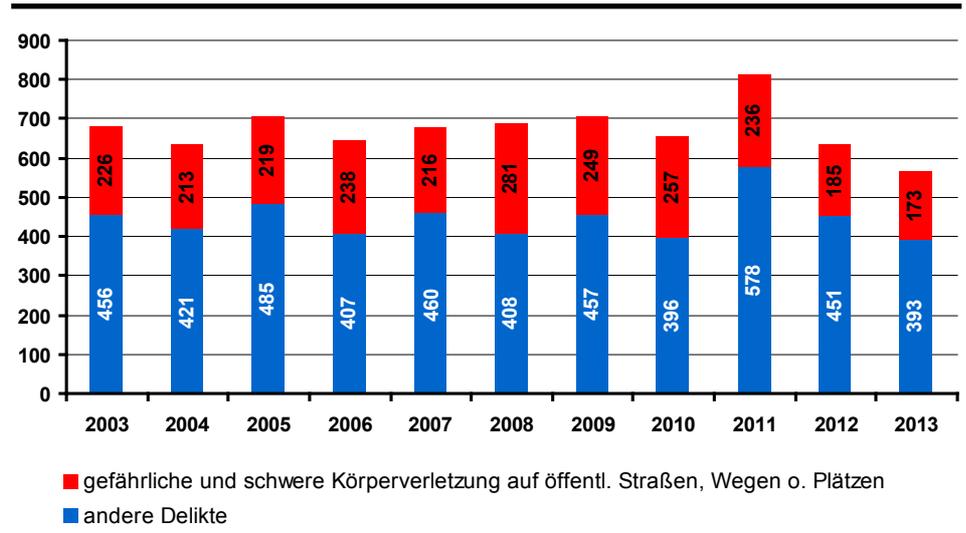
Anstieg um 215 Fälle (+ 33,80%), davon allein 150 zusätzliche Verfahren im Bereich des Erwerbs oder Besitzes von Cannabis und Amphetamin nach Auswertung von Dealer-Aufzeichnungen.

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

## Gewaltkriminalität

Die „Gewaltkriminalität“ umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, Räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, Gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme.

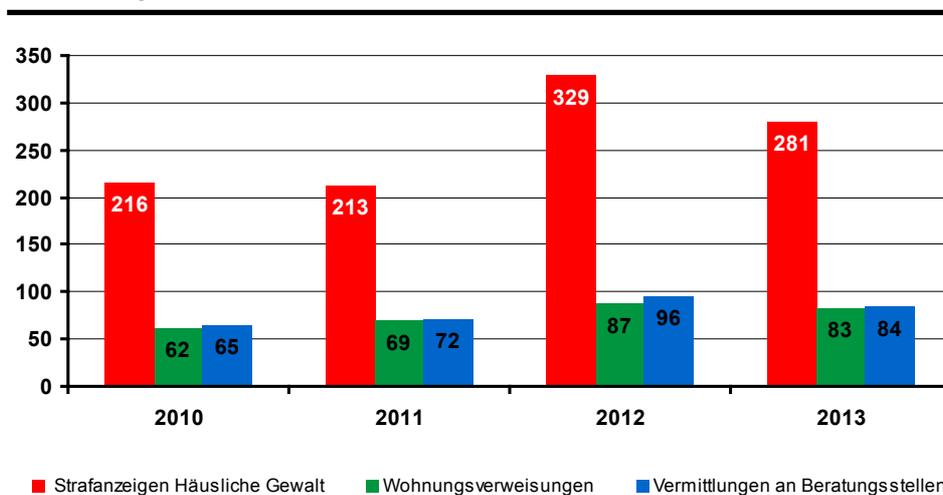
Entwicklung der Gewaltkriminalität



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

## Häusliche Gewalt

Entwicklung Häusliche Gewalt

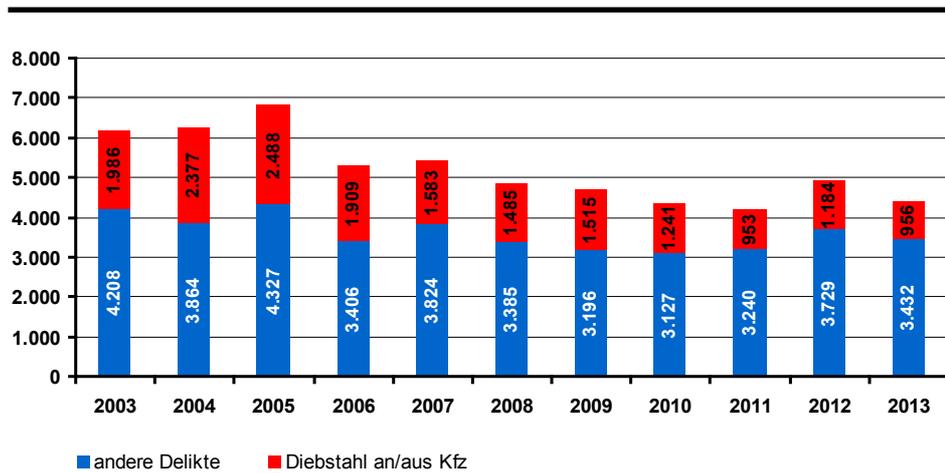


Quelle: FISPOL NRW

## Straßenkriminalität

Unter „Straßenkriminalität“ sind Delikte zu verstehen, die „auf der Straße“ geschehen und somit zumindest bedingt dem Einfluss polizeilicher Maßnahmen unterliegen, wie insbesondere Diebstahl aus, von und an Kfz, Fahrrad- und Mopeddiebstahl, Automatenaufbrüche, Sachbeschädigungen an Kfz und auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Straßenraub, Handtaschenraub.

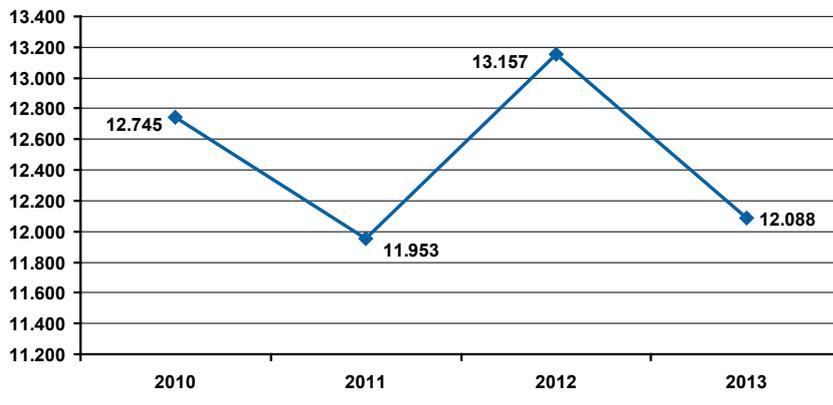
### Straßenkriminalität



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

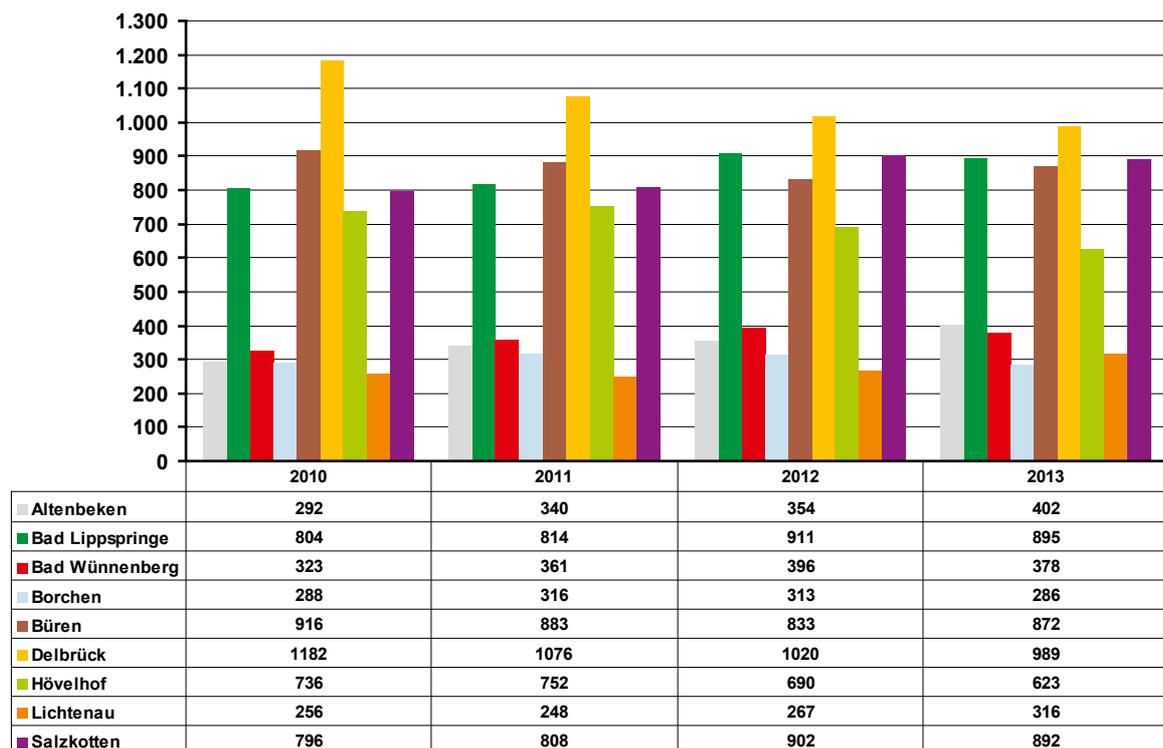
# Vergleich des Kriminalitätsaufkommens in den Gemeinden des Kreises Paderborn

## Entwicklung der Straftaten in der Stadt Paderborn



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

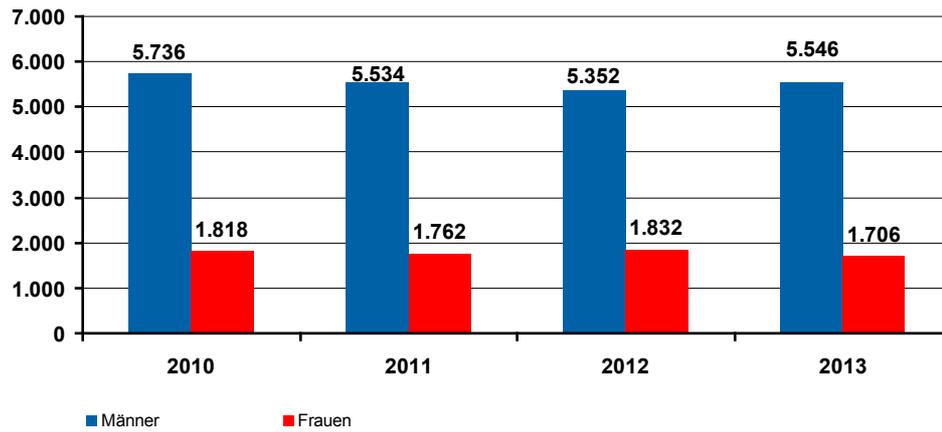
## Entwicklung der Straftaten in den Städten u. Gemeinden



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

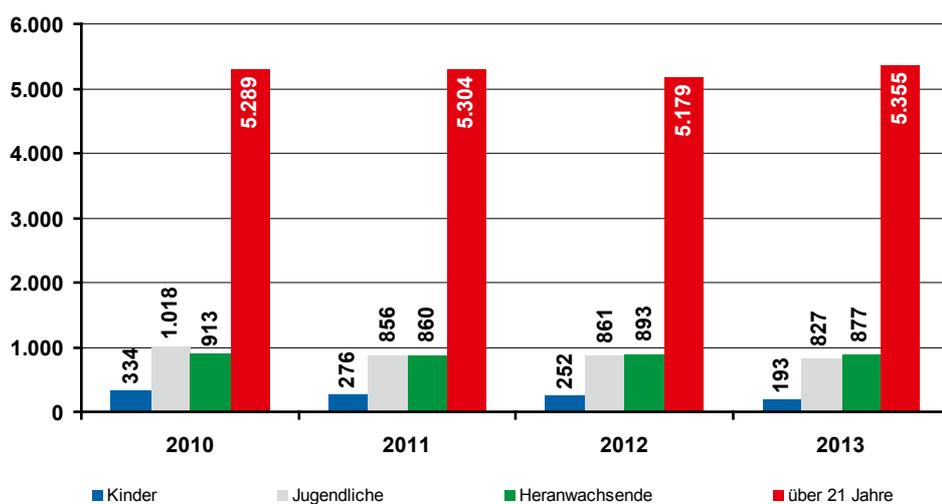
## Tatverdächtige (TV)

Anzahl der Tatverdächtigen nach Geschlecht



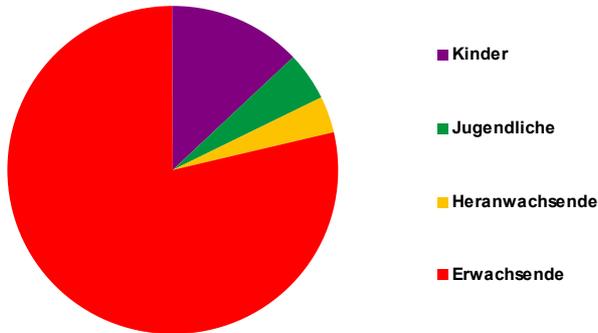
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppen



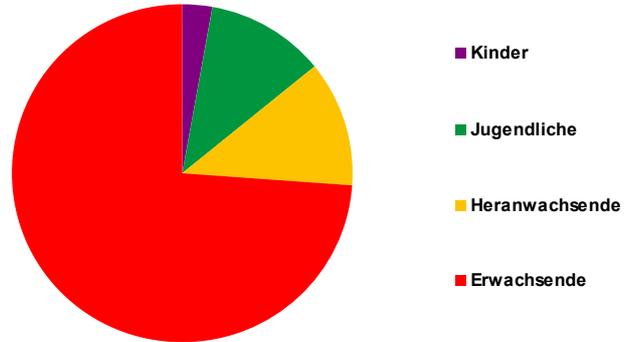
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

Anteil an der Gesamtbevölkerung 31.12.2012



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

Anteil der ermittelten Tatverdächtigen

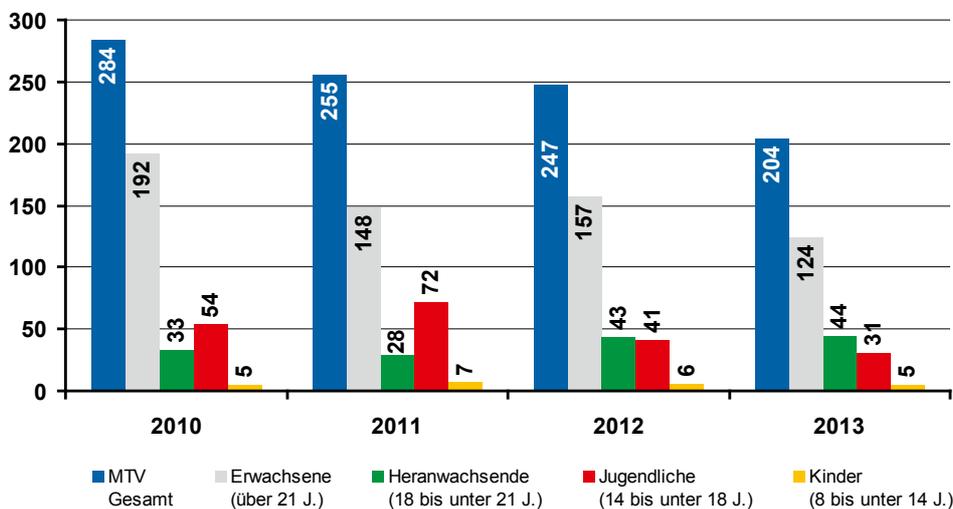


Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

Überproportional hoch im Vergleich zum Anteil an der Gesamtbevölkerung bleibt weiterhin der Anteil der ermittelten Tatverdächtigen in den Altersgruppen der Jugendlichen und Heranwachsenden.

## Mehrfachtatverdächtige

Mehrfachtatverdächtige (5 und mehr Straftaten)



Als Mehrfachtatverdächtige werden alle Täter bezeichnet, die innerhalb eines Kalenderjahres mindestens fünfmal straffällig werden.

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

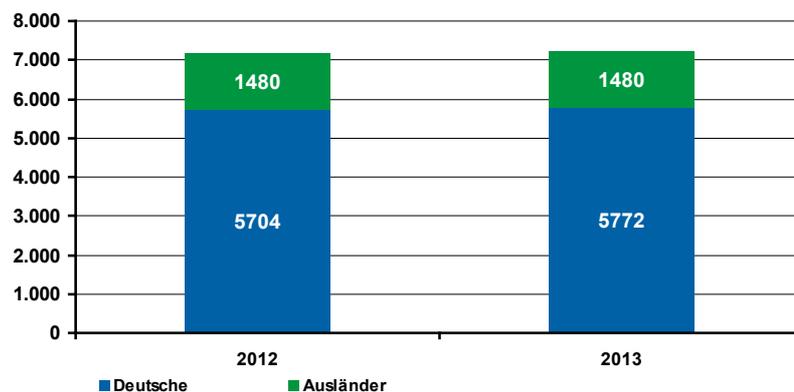
### Entwicklung der Mehrfachtatverdächtigen (MTV)

	Anzahl der MTV	Anteil an TV Gesamt	TV Gesamt	Gesamtstrafaten	Anzahl der begangenen Straftaten	Anteil der Gesamtkriminalität
2010	284	3,80%	7.544	18.394	2.266	12,32%
2011	255	3,50%	7.296	17.562	2.087	11,88%
2012	247	3,44%	7.184	18.851	2.202	11,68%
<b>2013</b>	<b>204</b>	<b>2,81</b>	<b>7.252</b>	<b>17.753</b>	<b>1.650</b>	<b>9,29%</b>

## Nichtdeutsche Tatverdächtige

Im Kreis Paderborn beträgt der Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung 7,27 % (21.921 Einwohner). Die britischen Armeeangehörigen (ca. 9.000) zählen ebenfalls zu den Nichtdeutschen, werden jedoch nicht zur Gesamtbevölkerung hinzugerechnet.

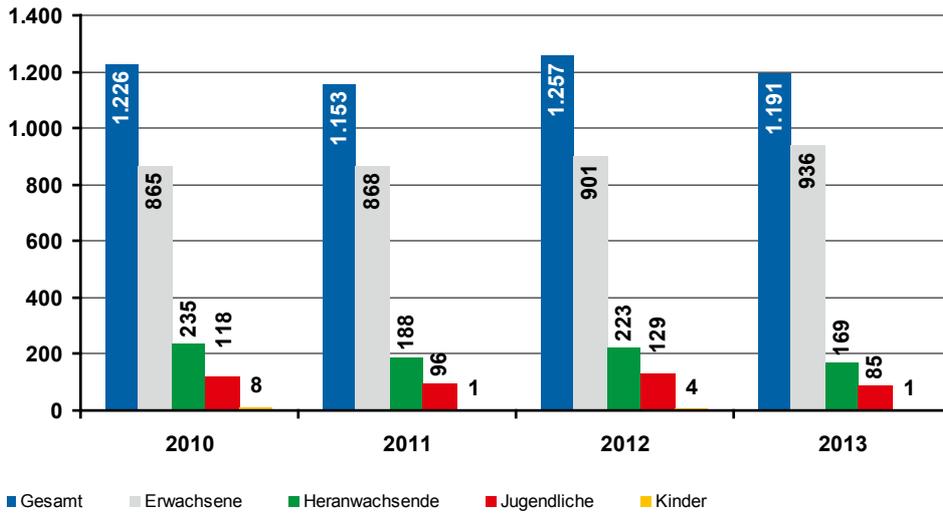
### Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige



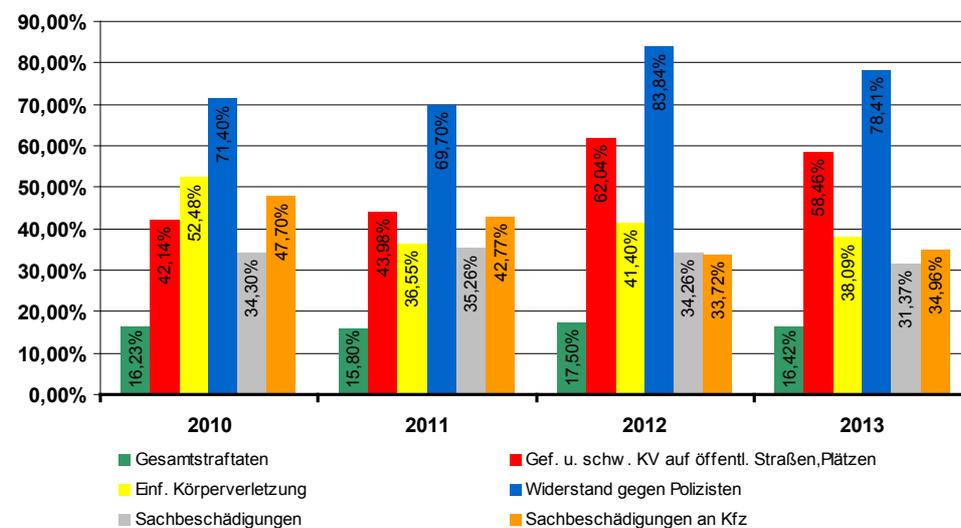
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

# Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss



Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss - Delikte

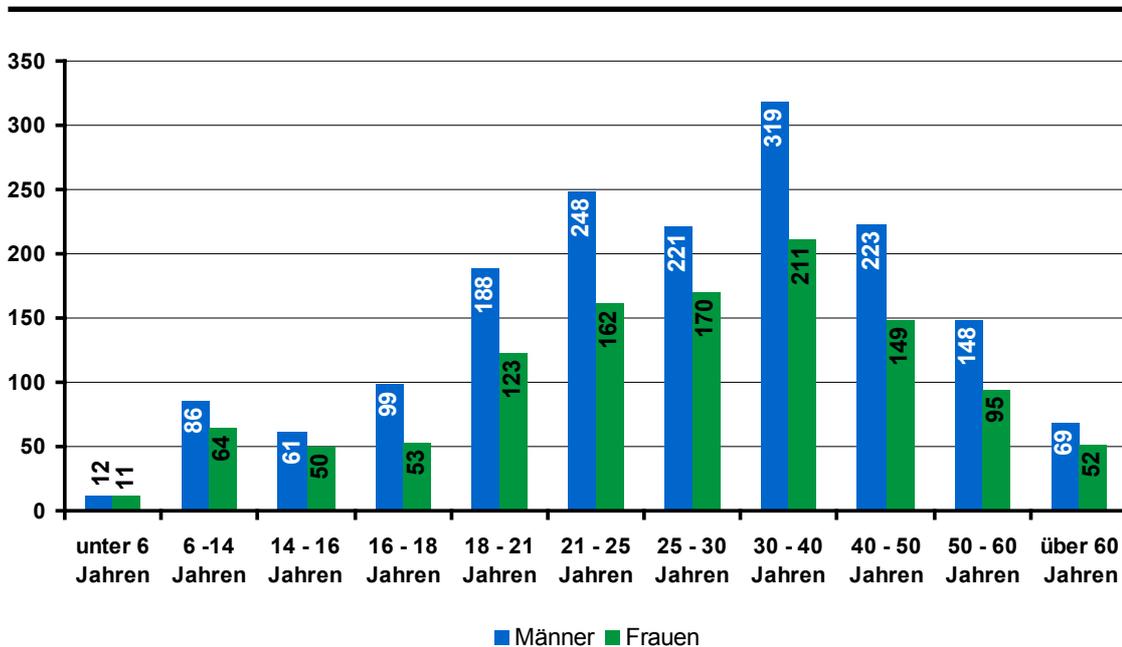


Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

## Opfer

Angaben zu Opfern sind nur bei solchen Straftaten möglich, bei denen die Zielrichtung der Tat die Person des Opfers als solche ist. Bei Diebstahls- und Eigentumsdelikten ist die Zielrichtung der Tat das Vermögen oder Eigentum des Opfers, daher werden in diesen Fällen keine Opferangaben erhoben.

### Opfer im Jahr 2013



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik NRW

## Allgemeine Daten der Ermittlungsarbeit

### Vorgangsbelastung der Ermittlungsdienste

Im Jahr 2013 wurden in der Kreispolizeibehörde Paderborn 33.555 (32.653) Ermittlungsvorgänge bearbeitet.

23.564 davon waren Strafanzeigen und 9.991 Meldungen, Vernehmungersuchen, Haftbefehle.

### Todes- und Brandermittlungen, Vermisstenfälle

- 330 (293) Todesermittlungsverfahren wurden geführt
- In 26 (24) Fällen wurden Obduktionen durchgeführt
- 36 (35) Personen begingen Suizid
- Einmal lag der Verdacht auf SIDS (Plötzlicher Kindstod) vor
- Es waren 2 (1) Drogentote zu beklagen

Des Weiteren fielen im Jahr 2013 Ermittlungen an bei:

- 269 (281) Branddelikten
- 840 (1.036) Vermisstenfällen (422 verschiedene Personen)

### Festnahmen / Ingewahrsamnahmen

Insgesamt wurden 1.345 (1.443) Personen festgenommen. 562 Personen wurden aus strafprozessualen und 783 aus polizeirechtlichen Gründen festgenommen / in Gewahrsam genommen.

Bei den Festgenommenen / in Gewahrsam genommen handelte es sich um

- 1.225 (1.290) Männer und
- 120 (153) Frauen.

Nach 1.038 (1-030) Personen wurde mit Haftbefehl gefahndet.

### Erkennungsdienstliche Behandlungen

Im Jahr 2013 wurden 10,3 % aller Tatverdächtigen (7.252) erkennungsdienstlich behandelt (750 ED-Behandlungen).

## Kriminalprävention/Opferschutz

Das Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz (KK KP/O) befasst sich im Bereich der Kriminalprävention schwerpunktmäßig mit folgenden Themenfeldern:

- Gewaltprävention
- Schutz vor sexuellem Missbrauch
- Sucht-/Drogenprävention
- Jugendschutz/Jugendmedienschutz
- Kriminalität zum Nachteil von Senioren
- Städtebauliche Kriminalprävention
- Computer- und Internetkriminalität
- technische Prävention.

Dieses Aufgabenspektrum wurde in Form von Unterrichtseinheiten, Einzel- und Gruppenberatungen, Infoständen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen je nach Bedarf der jeweiligen Zielgruppe erfüllt.

Die kriminalpräventiven Aktivitäten auf den vorgenannten Gebieten sind vorrangig auf die Zielgruppe der Multiplikatoren (Eltern, Lehrer, Erzieher, Pflegepersonal...) ausgerichtet. Unterrichtseinheiten an Schulen wurden grundsätzlich nur dann durchgeführt, wenn sie in ein schulisches Gesamtkonzept zum Umgang mit der jeweiligen Problematik (Gewalt, Sucht...) eingebunden waren.

### Auszug aus den Aktivitäten des Jahres 2013

#### Technische Prävention

In den letzten Jahren stieg die Anzahl der Wohnungseinbrüche auch im Kreis Paderborn kontinuierlich an. Aus diesem Grund wurden die Aktivitäten des KK KP/O rund um das Thema Einbruchschutz deutlich intensiviert.

So wurden im Jahre 2013 insgesamt 34 Vorträge zu diesem Thema gehalten, sieben davon während einer landesweiten Aktionswoche zum Einbruchschutz („Riegel Vor!“). Allein an diesen sieben Vortragsabenden wurden mehr als 1100 Zuhörer/innen erreicht.

Die Vorträge, sechs Informationsstände in verschiedenen Kommunen des Kreises sowie die jährlich wiederkehrende Beteiligung an der „Paderbau“ und an den „Immobilientagen“ sorgten dafür, dass technische Beratungen „vor Ort“, also am zu sichernden Objekt, stärker als in den vergangenen Jahren nachgefragt wurden.

So wurden deutlich mehr als 400 Bürgerinnen und Bürger aufgesucht, um ihnen die Schwachstellen an ihrem Haus/ an ihrer Wohnung aufzuzeigen und sinnvolle Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Im Rahmen der Kooperation mit dem im Jahr 2011 gegründeten Netzwerk „Zuhause sicher“ konnten durch das KK KP/O im Jahr 2013 insgesamt 28 Präventionsplaketten vergeben werden. Die Vergabe setzt verschiedene, insbesondere bauliche Maßnahmen zum Einbruchschutz voraus. Die Auswertung der Rückmeldebögen (21) ergab ein durchschnittliches Investitionsvolumen in Sicherheitstechnik von über 4500,- € je Plaketteninhaber.

#### Sucht-/Drogenprävention

Das KK KP/O informierte in über 65 Fortbildungsveranstaltungen und Vorträgen zum Thema Sucht- und Drogenprävention vorwiegend Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen. Zudem wurde das Suchtpräventionsprojekt „Check it“ für die 8. Jahrgangsstufe der Schulen und die polizeiliche Präventionskampagne gegen Komasaufen und Gewalt „STAY GOLD“ fortgeführt.

Als Netzwerkpartner des Arbeitskreises „Suchtprävention“ beteiligte sich das KK KP/O im Mai 2013 an der bundesweiten Aktionswoche der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen „Alkohol? Weniger ist besser!“ im Jugendzentrum Multi Cult. Ebenfalls im Rahmen dieser Aktionswoche veranstaltete das KK KP/O in Kooperation mit der Universität Paderborn, Institut für Erziehungswissenschaften, eine Vortragsreihe zur polizeilichen Sucht- und Drogenprävention für angehende Lehrkräfte an Schulen.

#### Schutz vor sexuellem Missbrauch und Kindesmisshandlung

Über 400 BürgerInnen unterschiedlichster Institutionen wie Kindertagesstätten, Schulen, Sozialdienste etc. erhielten im Rahmen von insgesamt 18 Vorträgen bzw. internen Fortbildungsmaßnahmen Informationen zu den Themen sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen sowie Kindesmisshandlung.

In diesem Zusammenhang wurden polizeiliche Erkenntnisse und Statistiken erörtert, Verhaltensempfehlungen gegeben und evaluierte Präventionskonzepte empfohlen.

### Sexualisierte Gewalt gegen Frauen

Vom KK KP/O in Kooperation mit dem Sportverein „TV 1875 Paderborn e.V.“ ausgebildete Lehrerinnen boten an ihren Schulen eigenständig zahlreiche Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Mädchen an.

Im Rahmen dieser Kurse konnten mehr als 350 Mädchen und junge Frauen durch 37 Vortragseinheiten über kriminalpräventive Verhaltensempfehlungen unterrichtet werden.

Drei Selbstbehauptungs-/Selbstverteidigungskurse für Frauen mit jeweils 20- 22 Teilnehmerinnen wurden gemeinsam mit den Sportvereinen „Grün- Weiß Paderborn“ und „TV 1875 Paderborn e.V.“ durchgeführt.

Weitere 17 Vortragsveranstaltungen beleuchteten das Problemfeld „Gewalt gegen Frauen“ (Stalking, Häusliche Gewalt, Vergewaltigung). Hier waren es mehrere Institutionen deren MitarbeiterInnen Informationen über das polizeiliche Vorgehen in derartigen Fällen, rechtliche Aspekte und Präventionsmöglichkeiten aufgezeigt wurden. Durch diese zum Teil öffentliche Veranstaltungen konnten über 300 BürgerInnen erreicht werden.

### Gewaltprävention

Auch in diesem Jahr meldeten sich mehrere Firmen und Institutionen mit dem Wunsch, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich des Umgangs mit Konflikt- und Bedrohungssituationen beschulen zu lassen.

In den etwa 2,5-stündigen Fortbildungsmaßnahmen wurden etwa 340 Personen die Themen: Sicherheit am Arbeitsplatz, rechtliche Informationen sowie Verhaltensempfehlungen vermittelt.

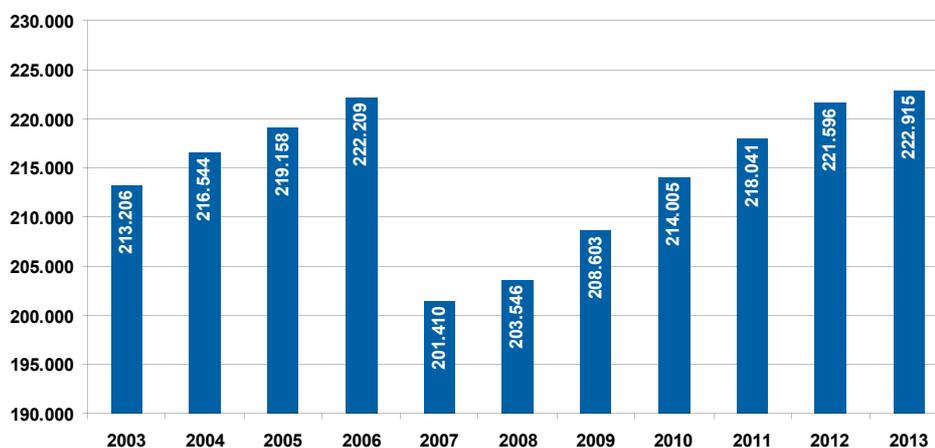
# Verkehrsunfallstatistik



## Strukturdaten Kreis Paderborn\*

Kreisfläche:	1246,16 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl:	301.092
Einwohnerdichte:	240,58 je km <sup>2</sup>
Fahrzeuge insgesamt:	222.915

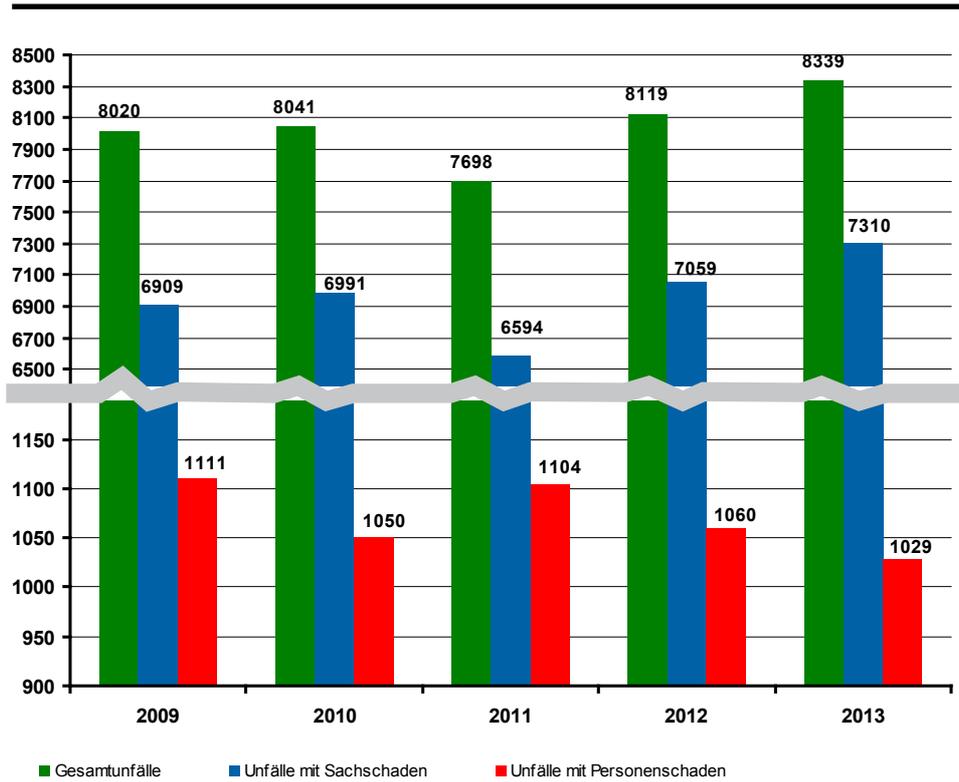
### Kfz-Bestand im Kreis Paderborn



Quelle: Kreis Paderborn, Zulassungsstelle

# 1. Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung

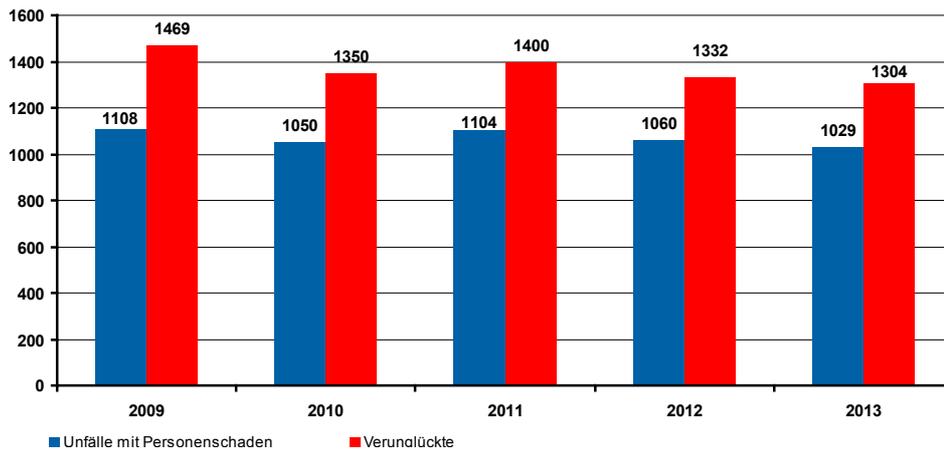
## Gesamtunfälle



Quelle: VUD LZPD

## 2. Verunglückte und Unfalltote

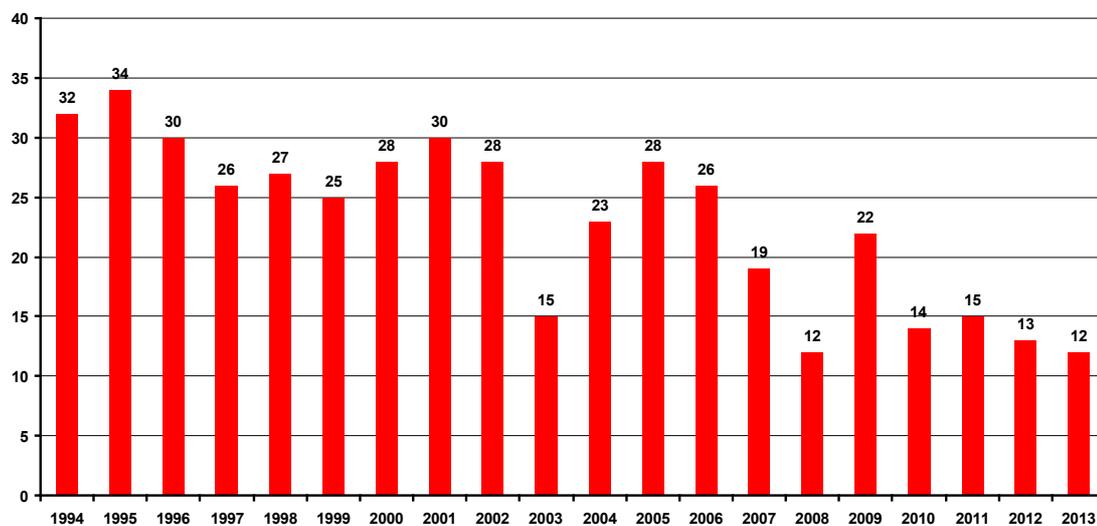
### Verunglückte (Verletzte und getötete Unfallopfer)



Quelle: VUD LZPD

- 986 Leichtverletzte (2012: 983) 306 Schwerverletzte (2012: 336), 12 Tote (2012: 13)
- 57 % der Verkehrsteilnehmer verunglückten auf innerstädtischen Straßen, 43 % auf den Straßen außerhalb der geschlossenen Ortschaften.

### Unfalltote

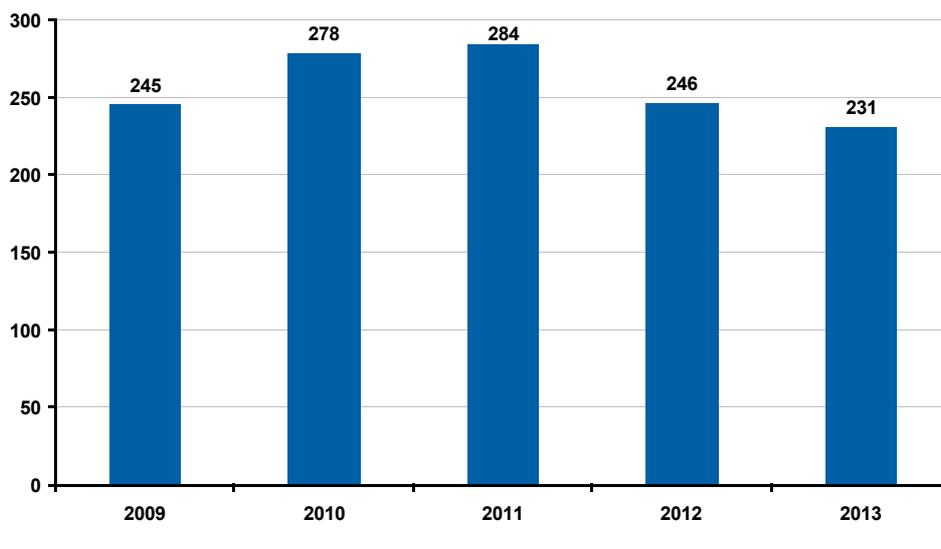


Quelle: VUD LZPD

- Im vergangenen Jahr starben 12 Menschen (bei 10 Unfällen) auf den Straßen des Kreises Paderborn. Alle Unfälle mit Getöteten ereigneten sich außerhalb geschlossener Ortschaften!

### 3. Unfallursache Geschwindigkeit

#### Ursache Geschwindigkeit bei Unfällen mit Personenschaden



- Wenn auch ein Rückgang bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden zu verzeichnen ist, bleibt überhöhte bzw. unangepasste Geschwindigkeit mit 27 % (Vorjahr 31 %) immer noch die häufigste Ursache bei diesen Verkehrsunfällen
- Geschwindigkeit ist in NRW und auch im Kreis Paderborn der Killer Nr. 1

#### Physik:

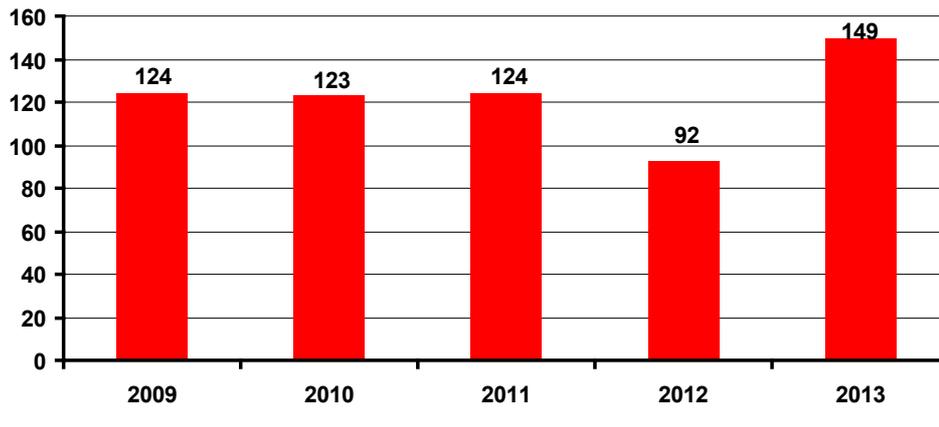
- Dort, wo man bei einer Fahrgeschwindigkeit von 30km/h zum Stehen kommt, beginnt man bei Tempo 50 erst zu bremsen! Das ist kein Schicksal, das ist Physik!
- Die Alternativen lauten: Das Fahrzeug trifft ungebremst auf den Fahrradfahrer oder Fußgänger, wenn man 50 km/h fährt oder der Unfall wird gar nicht erst geschehen, wenn man 30 km/h fährt.
- Bei 50 km/h überleben acht von zehn Fußgängern einen Verkehrsunfall, bei 65 km/h sterben acht von zehn Fußgängern!



- Eine Reduzierung der Geschwindigkeit um 2 km/h führt auf Stadtstraßen zu einem Rückgang der Personenschäden um 15 %.

## 4. Unfälle mit Kindern

### Verunglückte Kinder

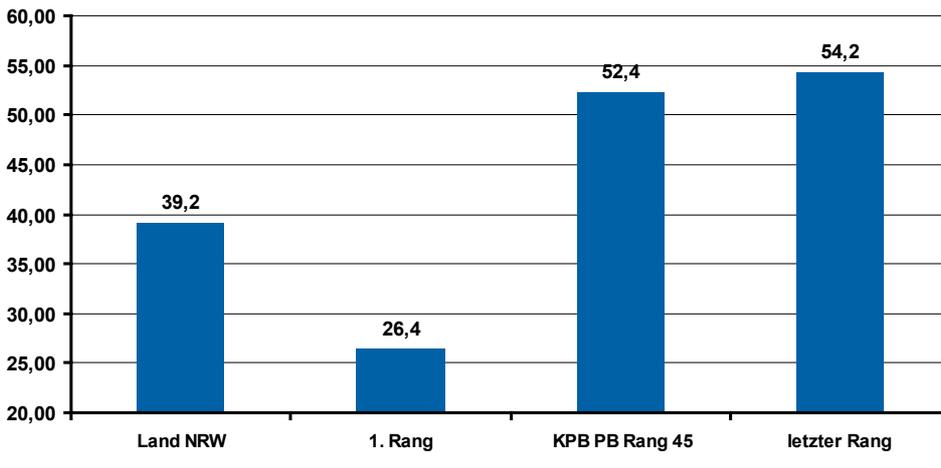


Quelle: VUD LZPD

- Die große Mehrzahl (etwa 80 %) der Unfälle mit verunglückten Kindern ereigneten sich während der Freizeit.
- Zunahme der Zahl der leicht verletzten Kinder.
- 126 leicht verletzte, 21 schwer verletzte und 2 getötete Kinder (Unfall auf der B 1)  
(2012: 60 leicht und 32 schwer verletzte Kinder)
  - o 23 Fußgänger (2012: 21)
  - o 62 Radfahrer (2012: 39)
  - o 1 motorisierter Zweiradfahrer  
(14-jähriger mit Kleinkraftrad)
  - o 1 sonstiger Fahrzeugführer (11-jährige mit Tretroller)
  - o 62 passiv Verunglückte (Beifahrer/Mitfahrer) –  
(2012: 32)

## 5. Alkoholunfälle

**Anzahl der Alkoholunfälle im Vergleich** (Unfallhäufigkeit je 100.000 Einwohner)



Quelle: VUD LZPD

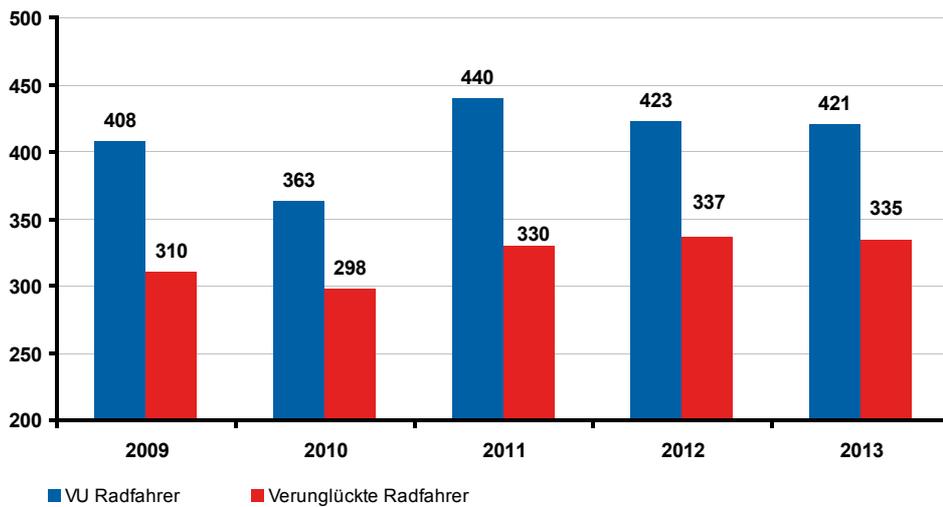
- Weiterhin hohe Zahl von Verkehrsunfällen mit der Ursache Alkoholeinwirkung.  
(2013: 158, 2012: 154 Verkehrsunfälle / 2011: 168 Verkehrsunfälle)
- In kaum einem anderen NRW-Kreis oder kreisfreien Stadt ereigneten sich mehr Verkehrsunfälle durch Fahren unter Alkoholeinfluss als im Kreis Paderborn.
- Besonderer Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrsüberwachung.

### Maßnahmen

- Neben zahlreichen Präventionsmaßnahmen führt die Polizei regelmäßig Kontrollaktionen durch, um die Zahl der Alkohol- und Drogensünder zu verringern.
- Im Jahr 2013 wurden bei 517 Fahrzeugführern (2012: 446) repressive Maßnahmen getroffen, d.h. den Betroffenen wurden Blutproben entnommen und Straf- oder Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt.

## 6. Unfälle mit Radfahrern

### Unfälle mit Radfahrer / Verunglückte Radfahrer



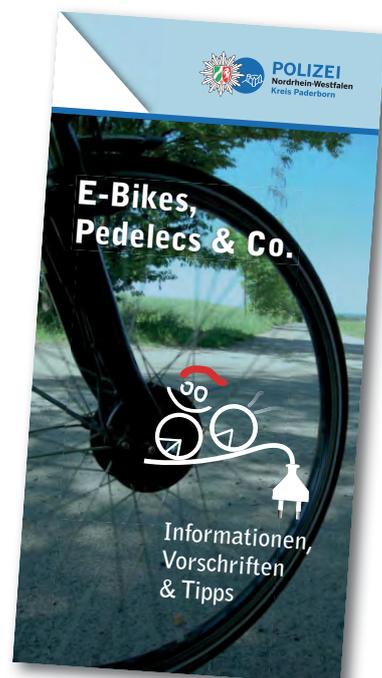
Quelle: VUD LZPD

- Hohes Unfallrisiko für Radfahrer - jeder vierte Verunglückte im Straßenverkehr ist ein Radfahrer
- 335 Radfahrer verunglückten im Jahr 2013 im Kreis Paderborn (0 Tote, 89 Schwer- und 246 Leichtverletzte)
- Intensive Verkehrssicherheitsarbeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern ([www.radfahrersicherheit-paderborn.de](http://www.radfahrersicherheit-paderborn.de))

### Unfälle mit Elektrofahrrädern in 2013

- 17 (2012: 18) VU mit Pedelecs
- Die meisten Verunglückten sind über 50 Jahre alt

Schwerpunkt für Verkehrsunfallprävention  
Infoveranstaltungen Zielgruppe Senioren



## 7. Verkehrssicherheitsarbeit und -kampagnen

Das Aufgabenspektrum der Verkehrssicherheitsberatung und -aufklärung ist vielfältig und auf die unterschiedlichsten Zielgruppen in Form von Unterrichtseinheiten, Einzel- und Gruppenberatungen, Podiumsdiskussionen und Trainings abgestimmt.

So führten die Verkehrssicherheitsberater im Jahr 2013 z.B. 1715 Veranstaltungen durch.

Diese richteten sich an:

- Erwachsene (388 Veranstaltungen)
- Senioren (17 Veranstaltungen)
- Junge Erwachsene (179 Veranstaltungen)
- Jugendliche (202 Veranstaltungen)
- Kinder (929 Veranstaltungen)

### Radfahrausbildung in der Grundschule

Die Radfahrausbildung erfolgt in vier Besuchen pro Schulklasse. Gemeinsam mit den Bezirksdienstbeamten haben die Verkehrssicherheitsberater im Jahr 2013 145 Schulklassen (ca. 3.000 Schüler) beschult.



### Crash Kurs NRW

Realität erFAHREN. Echt hart.

In Nordrhein-Westfalen ereignen sich pro Jahr 550.000 Verkehrsunfälle. Über 600 Menschen werden dabei pro Jahr getötet. Der Anteil von jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren bei den Verursachern von schweren Unfällen ist überproportional hoch.

Auch im Kreis Paderborn ist die Zahl der jungen Leute, die bei Verkehrsunfällen getötet werden sehr hoch.

Mit der Kampagne Crash Kurs geht die Polizei gegen diese Entwicklung vor.

Polizisten, Feuerwehrleute, Notfallseelsorger, Notärzte, Verkehrsunfallopfer oder deren Angehörige berichten von ihren Erfahrungen.

Emotionale Bilder, erschreckende Geschichten, eindringliche Musik - helfen Unfallprävention zeitgemäß zu gestalten.

Crash Kurs NRW - Realität erfahren. Echt hart“ richtet sich an Jugendliche und zeigt ihnen die Gefahren zu schnellen Fahrens auf.

Die Verkehrssicherheitsberater unserer Behörde veranstalten mehrmals im Jahr Crash-Kurs-Veranstaltungen, um die jungen Menschen zu sensibilisieren, aufzurütteln und betroffen zu machen, um sie vor schweren Unfällen zu schützen.

In 2013 wurden 2.950 Schüler in Sieben Crash Kurs-Veranstaltungen erreicht.

In den Nachbereitungen (168 Besuche), die in etwas kleineren Gruppen durch die Polizei erfolgt, werden viele Punkte der Veranstaltung nochmals aufgegriffen und stellenweise mit eindrucksvollen Zahlen aus der Fahrphysik belegt. Die jungen Fahrer und Beifahrer sollen ihr eigenes Verhalten überdenken und sich ihrer Verantwortung bewusst werden.

### GeFahren auf Landstraßen

Verkehrsunfälle auf Landstraßen enden zumeist mit schwereren Verletzungsfolgen als Verkehrsunfälle in Ortschaften. Drastisches Zeugnis für die Gefährlichkeit: In den letzten drei Jahren verloren dreiviertel aller im Kreis Paderborn tödlich verunglückten Menschen ihr Leben auf Straßen außerorts. Im Jahr 2013 stieg diese schreckliche Quote noch an: Alle zwölf bei Verkehrsunfällen getöteten Menschen starben auf Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften.

Diese erschreckende Bilanz ist für die Kreispolizeibehörde Paderborn Grund genug für die neue Verkehrssicherheitskampagne, bei der es um die Verknüpfung repressiver, präventiver und straßenbaulicher Komponenten geht.



#### Einzelne Kampagnenmodule

Über ein ganzes Jahr soll sich die Kampagne erstrecken, in deren Verlauf sich die Themen und einzelnen Aktionen am Bedarf und der aktuellen Lage, aber immer unter dem Motto „GeFahren auf Landstraßen“, ausrichten.

Die Kampagne sieht vor, in einer vielfältigen Mischung Präventions- und Kontrollmaßnahmen unter dem Kampagnenslogan und -logo zu kombinieren und dadurch einen Wiedererkennungswert zu erzielen. Der Slogan „GEFAHREN auf Landstraßen“ impliziert einerseits das positiv besetzte „Fahren“, das andererseits als Wortspiel in „GeFahren“ aufgeht.

- Als erste Aktion war der am 10. und 11. Oktober bundesweite Blitzmarathon Bestandteil der Kampagne „GEFAHREN auf Landstraßen“. Anlässlich dieser großen

Kontrollaktion wurden insbesondere Geschwindigkeitsmessungen auf Land- und Bundesstraßen im Kreis Paderborn durchgeführt.

- Fünf „Weiße Kreuze“, aufgestellt an solchen Stellen, an denen in den Jahren 2009 und 2010 Menschen bei Verkehrsunfällen zu Tode kamen. Allesamt Verkehrsunfallorte außerhalb geschlossener Ortschaften. In anschließenden Crash-Kurs-Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten an Schulen waren junge Fahrer die Zielgruppe.
- Speziell an Fachleute richtete sich im November eine Fachveranstaltung, mit der Entscheidungsträgern aus Politik, Verwaltung, Straßenbauwesen u. a. Impulse gegeben werden sollen und die zur fachlichen Diskussion und Auseinandersetzung anregen soll.
- Eine Wanderausstellung, die die wesentlichen Kampagneninhalte in attraktiver Gestaltungsform präsentiert, begleitet die verschiedensten Aktionen. Vom Kreishaus ausgehend, hat die Ausstellung ihre Wanderung durch den Kreis begonnen und kann beispielsweise von Kommunen, Schulen oder anderen öffentlichen Einrichtungen ausgeliehen werden.
- Für leichte Überraschung dürften „Bürgergespräche“ sorgen, die bei Verkehrskontrollen anstatt einer Sanktion zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer führen sollen. In persönlichen Gesprächen und mittels Flyern wollen Polizeibeamtinnen und -beamte über die speziellen Gefahren auf Landstraßen informieren und Tipps geben.

# Impressum

**Herausgeber:**

Der Landrat  
als Kreispolizeibehörde Paderborn  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
EPHK'in Irmgard Kurek  
Riemekestraße 60-62  
33102 Paderborn  
Tel. 05251 / 306-1300  
Fax 05251 / 306-1095  
e-mail: [irmgard.kurek@polizei.nrw.de](mailto:irmgard.kurek@polizei.nrw.de)